

APRIL / MAI /
JUNI 2024

Nr. 268 Klubnachrichten

Sektion Zindelspitz
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpine Suisse
Club Alpino Svizzero
Club AlpineSvizzer



ÜBER
GESCHMACK
LÄSST SICH
STREITEN,
ABER NICHT
ÜBER UNSERE
QUALITÄT

MONTANA[®] 
skins

SKITOUREN-FELLE FÜR PROFIS

IM SPORTFACHHANDEL ERHÄLTlich

montana-international.com



Climbing Skins
PRODUCED IN SWITZERLAND
SINCE 1939



Erhältlich bei:

active
sports.ch

Ski und Snowboard Service in Perfektion

activesports.ch
Gwerbestrasse 7
8864 Reichenburg
055 293 50 50

Inhalt

- 5. Aktuelles aus dem Vorstand
- 7. Freiwillige Unterstützung
- 14. **Wir suchen Vorstandsmitglied**
- 16. Wir stellen vor **Martin Rüttimann**
- 18. **Zindletä**
- 20. **Tourenprogramm Sektion**
- 22. Kurzberichte Sektionstouren
- 33. Tourenbericht FaBe Tanzboden
- 34. Sonderheft Calfeisental Teil 3
- 47. Gutschein SAC Verlag
- 48. **JO-Seite + Kletterinfo**
- 50. **Tourenprogramm Senioren**
- 51. Aus dem Jahresprogramm: Wanderwoche Bregenzerwald
- 52. Kurzberichte Seniorentouren
- 58. Tourenbericht Tannenheimer Tal
- 62. Hütten-Info

SWISSLOS

Sportförderung Kanton Schwyz

IMPRESSUM

Erscheint 4x jährlich.

Auflage ca. 1005 Exemplare

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Nr. 269, Juli / Aug. / Sept. 24:
6. Juni 2024

Redaktion + Inserate

Michi Huber, 8856 Tuggen

T 079 460 68 65

redaktion@sac-zindelspitz.ch

Adressänderungen

Direkt über die Website des SAC

www.sac-cas.ch

Druck

N+E Print AG, 8854 Siebnen

T 055 440 12 81

Titelbild

Skitour Rütistein

(Foto von Michi Huber)

Präsident

Roland Ziegler, Galgenen

T 079 682 03 68

praesident@sac-zindelspitz.ch

www.sac-zindelspitz.ch



Alle Produkte
Klimaneutral
ClimatePartner



Maurer | Gipser | Plattenarbeiten

MM Martin Meier GmbH
Escherwiesstrasse 21, 8730 Uznach

055 280 66 85 | www.mmu.ch

giperschirmer.ch
Natürlich wohnen 

**maler
gipser**

Die Kreativen am Bau.



sauber, kompetent &
Rund um de Zürisee
044 725 38 39

nachhaltig!



N. Schirmer AG
Gipsergeschäft



Leichtbau | Stuckaturen | Verputzarbeiten | Fassaden | Energetische Sanierungen | Kalk- und Lehmbau

Aktuelles aus dem Vorstand

LIEBE ZINDELSPITZFAMILIE



Seit ich im November 2023, an der letzten Generalversammlung unserer SAC Sektion zum Tourenchef gewählt wurde – was mich sehr gefreut hat – darf ich die Tourenkommission leiten. Bereits vorgängig meiner Wahl habe ich an einigen Tourenkommissions-Sitzungen, wie auch Vorstandssitzungen der Sektion teilnehmen können, so konnte ich einen guten Einblick in meine zukünftigen Tätigkeiten erhalten und die Funktion ohne grössere Einarbeitungszeit übernehmen.

GERNE GEBE ICH EINEN EINBLICK IN DAS RESORT TOURENWESEN:

Meine Hauptaufgaben als Tourenchefs sind hauptsächlich das Führen und die Koordination der Tourenkommission und das Durchführen der jährlichen Tourenleitersitzung. Auch vertrete ich das Tourenwesen im Vorstand der Sektion.

Innerhalb der Tourenkommission gibt es eine **Sommertouren Chefin (Cornelia Kälin)**, einen **Wintertouren Chef (Ivo Rüegg) und Marcel Rüegg** als Verantwortlichen fürs **(KiBe)** und **FaBe (Kinder- und Familien Bergsteigen)**. Über eine eigens für unsere Sektion erstellte Tourendatenbank/Tourenportal, programmiert durch Vereinsmitglieder, können Tourenleiter ihre Ideen für Touren über ein Tourenportal erfassen und so in der Datenbank ablegen. Mit diesen Tourenvorschlägen stellen die jeweiligen Ressort Verantwortlichen jährlich ein attraktives Tourenprogramm zusammen.

Über dieses Tourenportal werden die Touren Ausschreibungen auf der Vereins Homepage aufgeschaltet und auch die Anmeldungen unseren aktiven Mitgliedern entgegengenommen und verwaltet. Ebenfalls ist es möglich Statistiken, über Touren zu erstellen. Wertvollen Anwendungs-Unterstützung kriegen wir von unserem **IT-Verantwortlichen Franz Schnyder**. Franz kümmert sich auch um die Homepage der Sektion und implementiert Software-Erweiterungen und Verbesserungen.



Nur mit dem grossartigen Engagement unserer **Tourenleiterinnen und Tourenleiter** und ihrem Willen Verantwortung zu übernehmen, ist es uns möglich, ein vielseitiges und abwechslungsreiches Tourenprogramm anzubieten. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für ihren tollen Einsatz. Der SAC Zindelspitz ist sehr interessiert an gut ausgebildeten und kompetenten Leiterinnen und Leitern, um möglichst sichere und unfallfreie Touren durchführen zu können. Tourenleiter sind verpflichtet sich regelmässig weiterzubilden. Nebst den Fortbildungskursen des Zentralverbandes, bietet auch unsere Sektion interne Kurse an. **Rebecca Gresch** kümmert sich um die Weiterbildung unserer Tourenleiterinnen und Tourenleiter.

Auch im heutigen digitalen Zeitalter sind Führer, Kartenmaterial, etc. in Papierform unerlässlich. So greifen die Tourenleiter bei geringem Handyakku gerne auf die traditionellen Papierkarten zurück. Im Ressort Touren sind **Bibliothek inkl. Material-Ausleihe** angegliedert, welche von **Hubi Stählin** betreut wird. So können z.B. auch Sicherheitssets (LVS [Lawinenschütteten Suchgerät], Sonde und Schaufel) für interessierte TeilnehmerInnen, welche noch kein eigenes Material haben, durch die TourenleiterInnen organisiert werden. Um obige Aufgaben zu erfüllen, trifft sich die ToKo jährlich zu vier Sitzungen. Während einer Tourenleitersitzung mit allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern wird das Tourenprogramm finalisiert. Den Mitgliedern der Sektion wird das Jahresprogramm an der GV vorgestellt.

Einblick in die Tourenstatistik

vom 1.1.2022 bis 30.10.2023	Total	Sektion	Senioren	JO	FaBe
Total ausgeschriebene Touren	204	91	67	30	16
Winter	84	44	27	9	4
Sommer	120	47	40	21	12
Durchgeführte Touren	153	74	53	11	15
Anzahl Teilnehmer	1360	511	614	27	208
vom 1.1.2023 bis 30.10.2024	Total	Sektion	Senioren	JO	FaBe
Total ausgeschriebene Touren	212	95	78	21	18

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder der Tourenkommission und allen Tourenleitern und Tourenleiterinnen für euer Engagement. Ich freue mich auf meine Arbeit und die Zusammenarbeit mit euch.

Ich wünsche schöne und vor allem unfallfreie Touren mit vielen TeilnehmernInnen.

Euer Tourenchef

Thomas Mächler



Freiwillige Unterstützung

Wieder einmal weist der Vorstand auf einen freiwilligen Beitrag für unsere Kasse hin. Aus diesem Grund liegt dieser Ausgabe der Klubnachrichten ein Einzahlungsschein bei. Jeder kleine Zustupf ermöglicht es, die vielfältigen Aufgaben zu finanzieren. Bis anhin erfreuten wir uns stets einer regen Beteiligung und erfuhren dadurch eine grosse Verbundenheit gegenüber der Sektion.

Für diese Unterstützung möchten wir allen Spendern herzlich danken.

Der Verwendungszweck kann individuell bestimmt werden
(bitte auf Einzahlungsschein oder Zahlungsauftrag vermerken):



SAC Jugend, Rettungskolonne, Sardonahütte oder Allgemeine Kasse

Danke vielmals...



Mutationen

Eintritte (bis 21.0.2024)

Artbauer	Martina	Rapperswil
Benninger	Marc	Lachen
Benninger	Noelia	Lachen
Brüllhardt	Rudolf	Uznach
Brüllhardt	Cécile	Uznach
Cotti	Verena	Wangen
Friebel	Franz	Rapperswil
Keller	Evelyne	Hombrechtkon
Kordeuter	Malte	Pfäffikon
Laubert	Alexander	Rapperswil
Laubert	Oscar	Rapperswil
Läuppi	Aurora	Lachen
Läuppi	Alessio	Lachen
Läuppi-Minella	Laura	Lachen
Lutz	Johanna	Hurden
Mamié	André	Wädenswil
Prada	Paola	Pfäffikon
Reichmiuth	Katrin	Lachen
Reichmiuth	Enya	Lachen
Renggli	Deborah	Jona
Schmucki	Rena	Schänis
Schwarz	Tobias	Pfäffikon
Staubli	Thomas	Rüti
Truninger	Rico	Pfäffikon
Vereb	Rastislav	Pfäffikon
Wachter	Ronny	Reichenburg
Woszczycki	Jakub	Oetwil am See
Zehr	Samuel	Wilten

Austritte (bis 21.01.2024)

Brändle	Konrad	Pany
Diethelm	Robert	Siebnen
Dobler	Ruedi	Altendorf
Halbheer	Roman	Solothurn
Haltmeier	Hildegard	Rapperswil
Häsler	Klara	Jona
Keller	Markus	Altendorf
Keller	Stephan	Rapperswil
Keller	Fabienne	Rapperswil
Keller	Cédric	Rapperswil
Kistler	Roman	Wangen SZ
Lins	Andreas	Wilten
Mühlebach	Georg	Pfäffikon
Nest	Christian	Feusisberg
Nigg	Melanie	Rapperswil
Popp	Petra	Feusisberg
Rüegg	Robert	Rapperswil
Rüegg	Brigitte	Rapperswil
Schnappauf	Hannah	Feusisberg
Upmann	Claus	Küsnacht
Widmer	Marlon	Eschenbach
Wili	Carmen	Zürich

AKTUELLES AUS DEM VORSTAND

Todesfälle (bis 06.03.2024)

Rünzi Peter Altendorf Jg. 1947 Mitgliedschaft 55 Jahre

Wir entbieten den Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme.



Materialverwalter & Bibliothek

Nebst dem Material für Sektionstouren wie LVS, Schaufel, Sonde und Seile stehen in der Bibliothek Karten, Führer und weiteren alpinistischen Publikationen für die Planung und Durchführung von Touren zur Verfügung.

ADRESSE BIBLIOTHEK+MATERIAL

Huby Stählin
Hofwiesstrasse 9
8862 Schübelbach
bibliothek@sac-zindelspitz.ch
T 079 742 5730

AKTUELLES AUS DEM VORSTAND

KLETTERN

Dienstagstraining

Sektion

Im Sommer am Dienstagabend ab ca. 18.15 Uhr treffen sich jeweils bei schönem Wetter die interessierten Kletterer zum gemeinsamen Training auf der Galerie in Weesen. Eine eigentliche Betreuung ist nicht vorhanden; Kletterpartner lassen sich jedoch immer finden.

Im Winter (ab den Herbstferien) jeden Dienstag Klettertraining ab 20 Uhr in der Turnhalle der Kantonsschule Pfäffikon SZ.

INFO WINTER: Stefan Lacher, 077 495 31 17

INFO SOMMER: Cornelia Kälin, 079 731 11 86

KiBe und FaBe (6-14 Jahre)

Im Sommer jeden zweiten Dienstag nach den Frühlingsferien bis zu den Herbstferien von 18.15–19.30 Uhr. Je nach Witterung findet das Training draussen statt.

Im Winter jeden Dienstag nach den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien von 18.15 - 19.30 Uhr. Das Klettertraining findet in der Turnhalle der Kantonsschule Pfäffikon SZ statt

Kein Training bei Ferien + Feiertage Kanton SZ

Auskunft wird per Mail vom Leiter jeweils am Tag davor erteilt.

INFO: Marcel Rüegg 079 691 43 81



Unser Vorstand

Roland Ziegler, Präsident
 Daniela Baumgartner, Vizepräsidentin
 Maria Hepp, Aktuarin / Mitgliederverwaltung
 Christin Fierz, Kasse
 Rebecca Gresch, SAC-Jugend
 Thomas Mächler, Touren Sektion
 Heinz Bürgi, Touren Senioren
 Martin Meier, Sardonahütte
 Linda Züger, Rettung
 Florian Schweighofer, Medien
 Michi Huber, Redaktion / Inserate

Weitere Funktionäre

Ivo Rüegg, Wintertouren
 Conny Kälin, Sommertouren
 Marcel Rüegg, Kinder & Familienbergsteigen
 Huby Stählin, Bibliothek / Material
 Franz Schnyder, IT-Support
 und alle unsere unermüdlichen Tourenleiter

DAS SIND MIR



Dieses Mal, unser IT-Support /
 Homepage Verantwortlicher
Franz Schnyder

Gratulationen

99 JAHRE – 23.06.1925

Gassmann Hans

Bäch

93 JAHRE – 25.06.1931

Bechtig Paul

Rüti

90 JAHRE – 16.04.1934

Schnyder Josef

Galgenen

80 JAHRE – 10.05.1944

Heiss Bernhard

Istighofen

80 JAHRE – 31.05.1944

Steiner Hans

Jona

80 JAHRE – 26.06.1944

Reichmann Annemarie

Jona





MASSTÄBE SETZEN HEUTE WIE MORGEN

info@geoinfra.ch
www.geoinfra.ch

Pfäffikon SZ - Siebnen - Einsiedeln - Jona - Stäfa - Rüti - Weitzikon
Richterswil - Horgen - Weggis - Brunnen - Küssnacht - Goldau

Ein Unternehmen der Geoterra Gruppe



Sommersaisonstart 9. bis 14. April 2024

15% Rabatt auf das ganze Sortiment*

*Ausgenommen Nettoartikel

**Samstag und Sonntag, 13. und 14. April:
Festbetrieb mit vielen Attraktionen
und Fundgrube mit bis 70% Rabatt**

Zindlianer - Fenster

Teile deinen Bergmoment mit uns...

AKTUELLES AUS DEM VORSTAND



Foto von der Hochtourenwoche Berner Oberland Ost.

Für unsere Webseite, Titelbild KN oder Hintergrund KN suchen wir immer schöne Bilder eurer Touren, das Gewinnerbild schafft es in unser Zindlianer-Fenster.

Bitte Bilder von guter Qualität im Querformat, mit kurzem Text an: redaktion@sac-zindelspitz.ch

Mit dem Einsenden deines Bildes, überträgst du uns die Rechte zur Nutzung des Bildes z.B. für Zindlianer-Fenster, Titelbild KN oder Webseite.



MALERGESCHÄFT MARCEL RÜEGG

E I D G . D I P L . M A L E R M E I S T E R
STAMPFSTRASSE 77 8645 JONA
TEL 055 212 42 28 NATEL 079 691 43 81 FAX 055 212 98 44
INFO@MALERRUEEGG.CH WWW.MALERRUEEGG.CH

MANFRED HUTTER GmbH

Gerüstbau + Montagen

8864 Reichenburg
Kantonsstrasse 80

055 444 23 04 078 821 33 39

Seit über 30 Jahren sind wir die innovativen Holzbauer der Region.



HAUSENBAUR

...weil wir holz lieben.*



hausenbaur holzbau ag
dächer • fassaden • treppen • häuser
sihleggstrasse 1
8832 wöllerau
tel +4144 786 71 71
fax +4144 786 71 70
hausenbaur@hausenbaur.ch
www.hausenbaur.ch

Wir suchen: Vorstandsmitglied Medienverantwortliche/r



**Bist Du bereit, unseren Verein mit Deinen Fähigkeiten zu unterstützen?
Wir suchen eine(n) neue(n) Medienverantwortliche/r!**

Als Medienverantwortliche/r hilfst Du uns:

- Die Webseite zu aktualisieren
- Präsenz in diversen Medienkanälen und Social Media
- Kontrolllesen der Klubnachrichten und Beiträgen von Sektionsmitgliedern
- Archivieren unserer Vereinsdaten

Wir erwarten von dir:

- Aktive Teilnahme am Sektionsleben und Interesse am Geschehen in der Bergwelt
- Einsitz in unserem Vorstand sowie Teilnahme an fünf Vorstandssitzungen und der Generalversammlung
- Gutes Textverständnis
- Selbständige und verantwortungsvolle Arbeitsweise

Bist Du interessiert, Dich als Medienverantwortliche/r für unsere Sektion einzusetzen oder möchtest Du mehr Informationen zu der zu besetzenden Position?

Dann melde dich bei unserem Medienchef Florian Schweighofer unter: medien@sac-zindelspitz.ch oder bei einem Vorstandsmitglied.

ch-Solar

...wir bringen Energie

über 20 Jahre beste Qualität

Photovoltaik, Solarwärme, Speichersysteme
und Wärmepumpen. Installation und Beratung

«Alles aus einer Hand»

- produzieren Sie Ihren eigenen Strom
- Optimierung Ihrer Solaranlage
- mit Batterien Solarstrom speichern
- meist keine Baubewilligung nötig
- mit bis zu 100% Steuerabzug
- weiterhin mit Förderungen
- mit einer gut installierten Solaranlage steigern Sie den Wert Ihres Gebäudes
- verlangen Sie eine Offerte, wir beraten Sie gerne



ch-Solar AG | 8635 Dürnten | Tel. 055 260 12 35 | www.ch-solar.ch



Grafik

Gestaltung • Bildbearbeitung • Logo-Design



Druck

Blocks • Broschüren • Mailings



Werbetechnik

Autobeschriftung • Plakate • Blachen



Textil

Shirts • Workwear • Geschenkartikel



Werbeartikel

Stempel • Kugelschreiber • Feuerzeuge

**Wir produzieren
mit Rücksicht
auf die Natur!**

Sie unterstützen ein **Schweizer Familienunternehmen**,
das schätzen wir sehr.



NE



**GRAFIK
DRUCK
WERBEARTIKEL
WERBETECHNIK**

Print AG

Bahnhofstrasse 23 · Postfach 263 · 8854 Siebnen
055 440 12 81 · info@ne-print.ch · www.ne-print.ch

Wir stellen vor

Martin Rüttimann

SAC Sommer Tourenleiter I

AKTUELLES AUS DEM VORSTAND



MARTIN RÜTTIMANN, 44 JÄHRIG AUS GALGENEN.

ARBEITET ALS PROJEKTLITER IN EINER ZIMMEREI. ER LIEBT ES, DIE VON IHM GEPLANTEN HOLZELEMENTBAUTEN SELBST AUFZURICHTEN.

Sommer oder Winter?

Sommer

Kletterfinken oder Wanderschuhe??

Zustiegsschuhe ;-)

Voralpen oder Hochgebirge?

Eigentlich Hochgebirge. Da dies aber zeitintensiv ist, bin ich viel mehr in den Voralpen unterwegs.

Welches war bisher Deine eindrücklichste Tour?

Je nach Genre.

Hochtour => Nadelgrat mit Sonnenaufgang am Stecknadelhorn.

Klettern => Sizilien.

Fauna & Flora => 30 Steinböcke unter der Crena Martin.

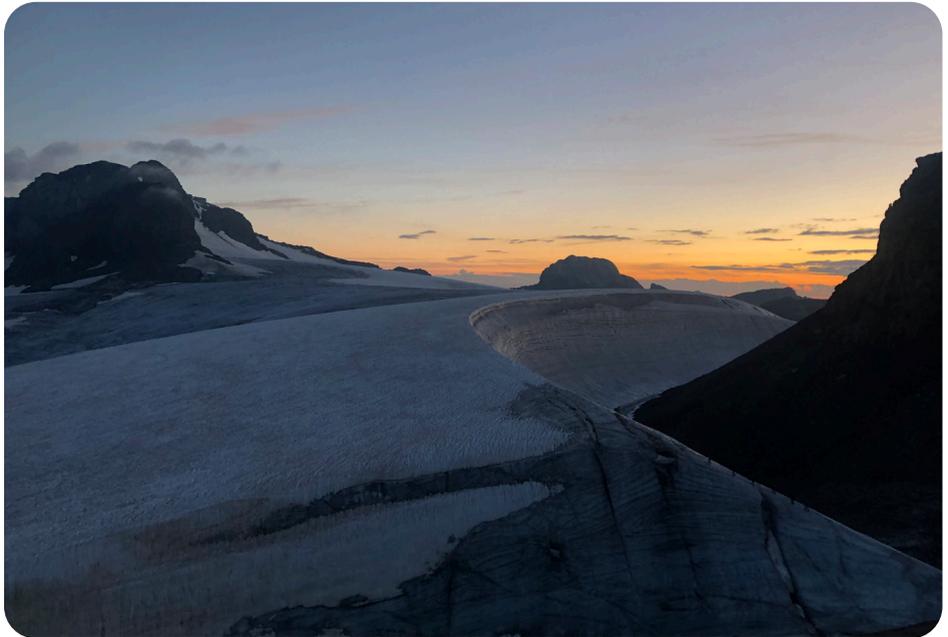
Wie bist Du zum Tourenleiten gekommen?

Nachdem ich an einigen Sektionstouren Seilschaften übernehmen durfte, wurde ich auch privat zum Seilschaftsführer. Nach einiger Zeit hat mich unsere Sommertouren Chefin angefragt. So besuchte ich letzten Sommer mit grosser Freude den Sommer-Tourenleiterkurs 1.

Weshalb SAC Zindelspitz?

An einem beruflichen Anlass traf ich Stefan Nietlisbach. Auf meine Frage, mit wem ich auf Skitouren gehen könne, meinte er ich soll mich beim Zindelspitz anmelden.

Mit Martin Rüttimann sprach Daniela Baumgartner



Windkolk in der Dämmerung.

Zindletä 2024

Am 14.06.2024 um 19.30 Uhr im Aquarium im Tischmacherhof in Galgenen

(Weitere Infos sind auf unserer Webseite, es ist keine Anmeldung erforderlich).

RUBRIK

KORA – RAUBTIERÖKOLOGIE UND WILDTIERMANAGEMENT

KORA, Raubtierökologie und Wildtiermanagement, ist eine in-State Stiftung mit Sitz in Ittigen. Die Rückkehr der grossen Raubtiere in unser Land ist die letzte Phase der Rettung der einheimischen Wildtiere, deren Bestände und Lebensräume im 19. Jahrhundert durch unkontrollierte Übernutzung an einem Tiefpunkt angelangt waren. Luchs, Wolf und Bär kehren heute aber nicht in eine Wildnis zurück, sondern in eine vom Menschen dominierte Landschaft mit vielfältigen Ansprüchen verschiedener Nutzer. KORA beobachtet die Auswirkung der Grossraubtiere auf unsere Kulturlandschaft und erarbeitet Grundlagen für ein konfliktarmes Zusammenleben der grossen Raubtiere mit den Menschen.

Sven Signer von KORA ist spezialisiert auf Luchse und wird uns einen interessanten Vortrag zur Ausrottung und Rückkehr der Raubtiere in unseren Alpen halten. Er bringt viele Bilder mit, erklärt aber auch die Forschung mit aktuellen Zahlen.

18





Züger & Ziegler GmbH

Büelgasse 1a | 8855 Wangen SZ | T 055 440 74 04

info@zuegerziegler.ch | www.zuegerziegler.ch

STEILDACH | FLACHDACH | FASSADEN | UNTERHALT

SENSOMOTORISCHE SCHUHEINLAGEN

Spezialeinlagen der MEDREFELXX GmbH zur Stärkung der Fussmuskulatur. Diese Aktiv-Einlagen werden Ihrem Fuss angepasst.

Individuell befüllbare,

prall-elastische Polster stimulieren die Rezeptoren in den Fussmuskeln.

Ideal für Wander- und Bergschuhe,

wo der Fuss wegen harter

Sohle seine Funktionstätigkeit verliert.



Corinne Eichholzer, Dipl. Masseurin und Bewegungspädagogin, Praxis an der Quenstrasse 6, Richterswil, 043 844 60 23

Hier könnte ihr Inserat stehen

Mehr Informationen nötig?

Mail an: redaktion@sac-zindelspitz.ch

Sektion Zindelspitz

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Tourenprogramm

Sektion

KLETTERTOUREN

SA	06.04	FaBe Klettergarten Haldenstein in Chur	Stefan Oberlin	FaBe
SA	20.04	FaBe Indianer-Klettersteig Netstal	Stefan Oberlin	FaBe
SA	27.04	FaBe Mehrseillängen am Brüggler	Roland Ziegler	FaBe
MI-SO	01.-05.05	Frühlingsklettern mit Option ab Freitag	Franz Schnyder	
SO	16.06	Rigi Hochflue	Cornelia Kälin	
SO-FR	14.-19.07	Gelmerhörner	Hubert Stählin	
SO	22.09	Brüggler	Hubert Stählin	

SKITOUREN

SA	06.04	Madrisahorn	Ivo Rüegg	
SA	20.04	Seestock und Rossgrat im Bisistal	Thomas Mächler	
SA	18.05	Clariden Vorgipfel	Ivo Rüegg	
SO	26.05	Pizzo Lucendo	Oliver Knecht	

SKIHOCHTOUR

SO-SA	07.-13.04	Skihochtourenwoche im Jungfraugebiet	Elisabeth Züger	
-------	-----------	--------------------------------------	-----------------	--

KNOTENKURS

DI	18.06	Knotenkurs 1	Patrick Schmid	
----	-------	--------------	----------------	--

BERGTOUREN

FR	17.05	Feierabend Tour Kleinen Mythen	Marcel Rüegg	
SO	26.05	Apöstel und Hochfinsler	Ivo Rüegg	
SO	02.06	Oberseetal - Wägital - Überschreitung	Silvana Diethelm	
DO	13.06	Sangigrat	Reto Hermann	
SA	15.06	Jöriseen-Rundwanderung	René Kistler	
DI	02.07	Zuestoll - Churfürstenheptalogie	Markus Beerli	
DO	04.07	Arvigrat-Gräfimattstand	Reto Hermann	
SA/SO	27./28.07	Cima di Pinadee	Marcel Rüegg	
SO	11.08	Ofenloch - der Grand Canyon der Ostschweiz	Isabelle Steiner	

SONDERANLASS SOMMER

SO	02.06	Biketour mit rassistigen Singeltrails	Thomas Mächler	
FR	14.06	Zindletä	Vorstand	

KURS SOMMER

SA/SO	08./09.06	Rettungskurs	Rettungschef	
SA/SO	22./23.06	Fels-/Eiskurs mit Bergführer	Martin Meier	

HOCHTOUREN

FR/SA	28./29.06	Allalinhorn Überschreitung	Franz Schnyder	
SO/MO	30.06/01.07	Via Glaralpina	Markus Kägi	
SA/SO	06./07.07	Arbeitswochenende Sardonahütte	Hüttenkommission	
SA-FR	10.-16.08	Hochtourenwoche Perlen unserer Heimat	Martin Meier	

Familienbergsteigen

KLETTERTOUREN

SA	06.04	FaBe Klettergarten Haldenstein in Chur	Stefan Oberlin	Sektion
SA	20.04	FaBe Indianer-Klettersteig Netstal	Stefan Oberlin	Sektion
SA	27.04	FaBe Mehrseillängen am Brüggl	Roland Ziegler	Sektion
SA-MO	18.-20.05	FaBe Pfingstklettern für die ganze Familie	Patrick Schmid	
SA/SO	15./16.06	FaBe Klettern Kröntenhütte	Patrick Schmid	

WANDERUNG

SA	08.06	FaBe Rundwanderung Alp Furrgehlen	Roman Huber	
----	-------	-----------------------------------	-------------	--

Unser Jüngsten bei der Siegerehrung der Fa-Be Jahresrangliste



Ausrüstung, Verpflegung und detaillierte Tourenausschreibung

Sämtliche Informationen über Ausrüstung, Verpflegung, Treffpunkt, Anmeldeschluss und Charakter der Tour, sind aus dem Tourenprogramm auf sac-zindelspitz.ch zu entnehmen. Die angemeldeten Tourenteilnehmer werden vom Tourenleiter per Email, WhatsApp, SMS oder per Telefon informiert. Für Touren, bei denen man sich nicht anmelden muss, ist am Vorabend auf der Websteite ersichtlich, ob die Tour stattfindet oder abgesagt wird.

Kurzberichte

Sektionstouren

1.-4. NOVEMBER 2023

Klettertour Herbst-Klettern

Hubert Stählin

Tag 1: Falesia Delle Cento Corde, eingewöhnten. Fels ist griffig, obwohl wir nicht die ersten sind, die hier klettern.

Tag 2: Ruhetag. Regen den ganzen Tag. Besuch einer Grotte in Verezzi.

Tag 3: 1-2 Seillängen im Scoglio del Butto. Granitkletterei von 4c - 5c.

Tag 4: Falesia della Coccinella: 1 Seillängenrouten in neuerem Klettergarten. Gut besucht an diesem Samstag.

Gut gegessen, viel gelacht und vielleicht die letzten warmen Sonnenstrahlen in diesem Jahr genossen.

Anzahl Teilnehmer: 8

Durchgeführte Tour: 3 Tage Klettern um Finale.

8. NOVEMBER 2023

Bergtour Saisonendtour mit gemütlichem Hock

Elmar Schnellmann

Nach den ergiebigen Niederschlägen und Schneefall am Freitag erwischten wir ein ausgezeichnetes Schönwetterfenster mit einer frisch verschneiten Winterlandschaft. Eine eindruckliche Tour mit wunderbaren Aussichten und gemütlichen Momenten im Kletterhüttli.

Anzahl Teilnehmer: 17

Durchgeführte Tour: Innerthal - Tritt - Kalvarien - Stuckliwald - Brüsstockbüchel - Kletterhüttli und Abstieg nach Innerthal

SK

TOURENBERICHT



10. DEZEMBER 2023

Skitouren nach Verhältnissen Wannenspitz

Xavier Daguonet

Trotz des eher dunklen Himmels machten wir uns auf den Weg nach Hinterberg. Dort stellten wir fest, dass der Schnee tiefer gefallen war als angekündigt, was einige Fahrer vor dem Start der Tour ins Schwitzen brachte. So konnten wir beide Abfahrten (die erste leider kürzer als geplant) bei super Schneeverhältnissen geniessen. Auch die Sicht war ausreichend.

Anzahl Teilnehmer: 15

Durchgeführte Tour: Fadeuer-Wannenspitz ab Hinterberg

16. DEZEMBER 2023

Skitouren nach Verhältnissen Fanenstock

Fredi Züger

In der frisch verschneiten Landschaft konnten wir ab Elm den Fanenstock besteigen. Bei der Abfahrt fanden wir federleichten Pulverschnee vor.

Anzahl Teilnehmer: 19

Durchgeführte Tour: Fanenstock, 2237 m

27. DEZEMBER 2023

Skitouren nach Verhältnissen Silberer

Fredi Züger

Bei prächtigem Wetter konnten wir ab Richisau im Klöntal die Silberer besteigen. Leider vermochte die Sonne den Schnee nicht aufweichen, so dass wir bei der Abfahrt mit einer ziemlich harten Unterlage fertig werden mussten.

Anzahl Teilnehmer: 26

Durchgeführte Tour: Silberer

28. DEZEMBER 2023

Skitouren nach Verhältnissen Chli Chärpf

Oliver Knecht

Leider hat sich die Sonne entgegen den Prognosen nur sehr kurz gezeigt und das erhoffte Aufweichen der Schneedecke blieb aus.

Deshalb Aufstieg und Abfahrt bei sehr harten Schneeverhältnissen. Einige Teilnehmer standen zum ersten Mal auf dem Chli Chärpf und genossen nach kurzem Fussaufstieg vom Skidepot die Aussicht.

Anzahl Teilnehmer: 9

Durchgeführte Tour: Chli Chärpf ab Unter Erbs

29. DEZEMBER 2023

Skitouren nach Verhältnissen Rütistein

Elmar Schnellmann

An diesem Tag war alles anders als erwartet. Regen in den frühen Morgenstunden bis auf ca. 1800m und warme Temperaturen hatten die sehr harte Schneedecke etwas aufgeweicht und natürlich im Waldbereich die aperen Stellen leider auch etwas vergrössert. Auf dem Gipfel erwartete uns Nebel und ein kalter Wind. Dank der etwas aufgeweichten Schneedecke konnten wir endlich wieder mal eine Abfahrt geniessen.

Anzahl Teilnehmer: 15

Durchgeführte Tour: Rütistein 2025 m

30. DEZEMBER 2023

Skitouren nach Verhältnissen Tierberg

Markus Kägi

Zum Jahresabschluss konnten die Teilnehmenden bei schönstem Wetter den Gipfelaufstieg geniessen und sich an den äsenden Gämsen und der Aussicht erfreuen. Die warmen Sonnenstrahlen vermochten die Schneedecke leicht aufzulösen, sodass der schönen Skihang oberhalb Ahornen perfekt zu befahren waren.

Anzahl Teilnehmer: 14

Durchgeführte Tour: ST Tierberg 1989m

1. JANUAR 2024

Skitouren nach Verhältnissen St. Antönien

Xavier Daguinet

Bei ca. 10 cm Neuschnee und recht schönen Aufhellungen machten wir uns von St. Antönien auf den Weg zum Pass westlich des Ronggspitz. Starker Wind auf der Krete, so dass wir uns schnell auf die Abfahrt vorbereiteten, die wir bei schönen Schneeverhältnissen, leider mit etwas eingeschränkter Sicht, absolvierten.

Anzahl Teilnehmer: 10

Durchgeführte Tour: Ronggspitz Überschreitung ab St. Antönien

7. JANUAR 2024

Kurs Winter LVS Kurs mit Anfängertour

Ivo Rüegg

Bei winterlichen Temperaturen und leichtem Schneefall liefen wir in den Flumserbergen vom Tannenheim zur Prodalp, wo wir in 3 Gruppen das richtige Vorgehen bei einem Lawinenunglück übten. Dank des nahen Bergrestaurants konnten wir uns in den Pausen aufwärmen und warm verpflegen.

Anzahl Teilnehmer: 27



TÖDISPORT. BRINGT DICH AUF TOUREN
3614

11. JANUAR 2024

Donnerstag-Skitour

Glarnerland

Reto Hermann

Wir erlebten einen Bilderbuch-Wintertag am Chli Kärfp. Kalte -8 Grad beim Start, aber windstill bis zum Gipfel, sonniger Aufstieg auf angenehmer, griffiger Spur, flotte und fitte Gruppe, herrliche Aussicht vom Gipfel und in der Abfahrt nach Filetsch viele unberührte Pulverhänge - heute passte wirklich alles!

Anzahl Teilnehmer: 8

Durchgeführte Tour: Chli Kärfp

14. JANUAR 2024

Skitour Fuggstock

Simon Knecht

Bei ausgezeichnetem Wetter stieg unsere grosse Tourengruppe auf den Grat unterhalb des Gipfelaufbaus. Infolge des kalten Windes machten wir nur eine kleine Pause und rüsteten uns für die Abfahrt. Die ersten paar Schwünge über den Gratrücken waren noch zaghaft, dann folgte ein toller Hang mit Pulverschnee. Auf Höhe der Alp Hinteregg legten wir eine grössere Pause ein und genossen die Sonne und den Ausblick ins Chrauchtal. Den Schlusshang und die anschliessende rasante Fahrt auf der Alpstrasse meisterten alle mit Bravour.

Anzahl Teilnehmer: 19

Durchgeführte Tour:

SK

TOURENBERICHT



21. JANUAR 2024

Skitour Firzstock 1923m

Markus Kägi

Die Skitour konnte ab Hüttenberg durchgeführt werden. In drei Gruppen aufgeteilt, konnten die Teilnehmenden den Aufstieg in angenehmer Atmosphäre geniessen. Die nicht sehr üppige Schneedecke war hart, noch tragend und mit einem feinen Pulver bedeckt.

Etwas zusammengepfertcht wurde die ausgedehnte Rast beim Skidepot, mit herrlicher Aussicht und noch wärmendem Sonnenschein genossen bevor die angekündigte Bewölkung die Sicht beeinträchtigte. Es war ein beeindruckender Anblick, wie sich die grosse Gruppe anschliessend stiebend den steilen Gipfelhang hinunterschwang.

Anzahl Teilnehmer: 24

Durchgeführte Tour: ST Firzstock 1923m

27.-29. JANUAR 2024

Skitour Simplongebiet

Elisabeth Züger

Es hat nicht ganz optimal begonnen: Elisabeth war es nicht möglich die Touren zu leiten. Zum Glück war Simon bereit die Leitung zu übernehmen. Die Vorschläge von Elisabeth haben wir übernommen. Wir reisten mit Zug und Bus nach Engeloch auf der Südseite des Simplonpasses. Bereits um ca. viertel nach 10 konnten wir starten. Wegen den Verhältnissen mussten wir uns wegen des späten Starts keine grossen Sorgen machen. Die Schneemenge war eher knapp und offenbar hatte es bis in grosse Höhen geregnet und daher war es stellenweise vereist. Diese Situation begleitete uns auch die folgenden Tage. Da das Wetter perfekt war machten wir uns gutgelaunt an den Aufstieg zum Galehorn. Die Route führte uns über Wyss Bode über eine Steilstufe zum Sirwoutlusattel und weiter zum Gipfel. Harscheisen montieren und entfernen wurde schnell zur Routine. Die Gipfelrast erfolgte bei windigen Verhältnissen. Simon entschied sich aufgrund der Situation die steilere Süd - Südostabfahrt zu nehmen. Klar war es nicht ganz das Pulver Highlight. Aber wie wir wissen: Skifahren macht (fast) immer Spass. Es stellte sich nur noch die Frage: wollen wir zu unserer Unterkunft, dem Hotel Monte Leone hochlaufen oder das Postauto nehmen. Der Entscheid war schnell gefällt: Postauto.



Nach dem Zimmerbezug trafen wir uns zum Kaffee, Kuchen, Bier oder was auch immer. Das Nachtessen war ziemlich gut, trotzdem wurde der Hauptgang von einigen ausgelassen und die, die das nicht gemacht haben, wären froh gewesen, sie hätten es auch so gehandhabt, dies jedoch nur wegen der Menge, die Qualität war Top.

Am Sonntag starteten wir um ca. 8:30 zum Breithorn. Ein Aufstieg von 4-5 Stunden lag vor uns. Die technische Schlüsselstelle liegt auf ca. 2400 müM. Eine Traverse durch einen pickelhaften, steilen Hang, welcher gerade noch mit Harschseisen begangen werden kann. Auch die Routinierten haben da wohl ein, zwei mal leer geschluckt. Die Route führte uns über den Homattugletscher zum Breithornpass, bei dem die letzten paar Meter zu Fuss erklommen wurden. Vom Pass entschied Simon, dass wir zuerst in den Osthang queren und dann über diesen zum Gipfel aufsteigen. Angenehme Temperaturen und eine Top Aussicht machten das Gipfelerlebnis komplett. "Bis zum Monte Leone wärs dann schu nu es Stuck.." dies haben wir im Nu erkannt. Die Abfahrt erfolgte mehr oder weniger dem Aufstieg entlang. Skifahrerisch bietet die Tour einige gute Hänge, welche jedoch bei diese Bedingungen nicht sofort ersichtlich sind. Bei der Schlüsselstelle, welche wir zu Fuss meisterten, schlug Simon schöne Tritte, sodass wir anderen die Steigeisen einen Tag mehr ungenutzt im Rucksack lassen konnten.

Den Abschluss dieser schönen Tour machten wir wieder im Restaurant unserer Unterkunft. Die Mengen beim Nachtessen wurden auf unsere Bitte reduziert und somit war das perfekt.

Schon sind wir beim dritten und letzten Tag: Über die Mäderlücke hinunter nach Rothwald. Der Aufstieg führte uns durch dieselbe Traverse wie am Sonntag. Dank Konzentration verlief wieder alles problemlos. Über flacheres Gelände ging's zum Chaltwassersee. Nach einer Rast schafften wir die letzten ca. 150 Höhenmeter zur Lücke und zum unscheinbaren Mäderhorn. Die Abfahrt ins Skigebiet war schön steil und der Schnee dank der Nordausrichtung griffig. Die letzten Höhenmeter im Skigebiet waren "Pulver, hart" (bis sehr hart). Das Timing war perfekt: 15 Min, Reserve bis das Postauto kommt. Was will man mehr: Alle gesund und munter zurück nach 3 schönen Tagen mit den Ski in den Bergen. Also, ab nach Hause.

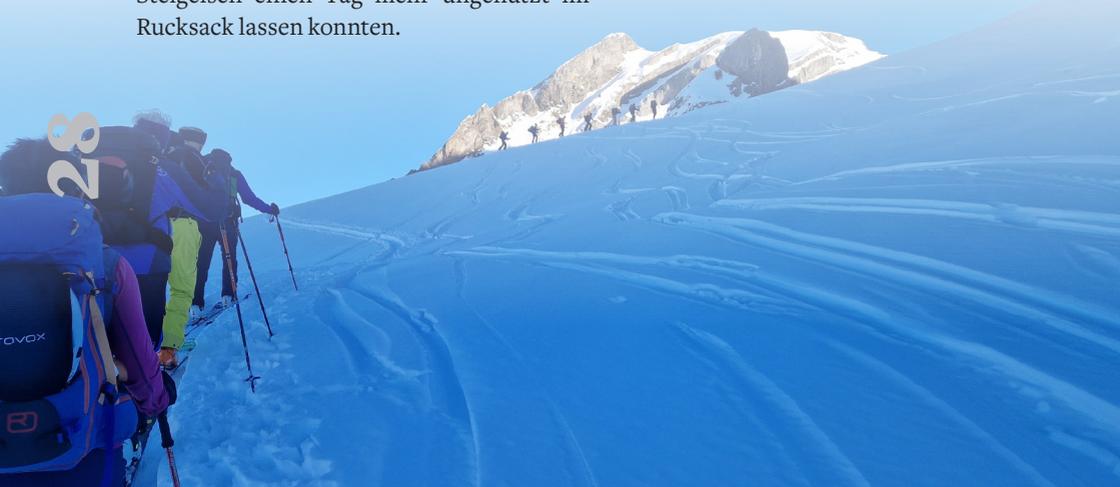
Huby

Anzahl Teilnehmer: 9

Durchgeführte Tour: Samstag, 27. Januar: Galehorn 2797 müM

Sonntag, 28. Januar: Breithorn 3437 müM

Montag, 29. Januar: Mäderhorn 2895 müM





seit 1921

**PrimaSolar®
Photovoltaik**

**Elektro-
mobilität**

**Strom-
speicher**

**Not-
strom**

**Wärme-
speicher**

29

**Top Performance
in Gebäudetechnik
adrianmettler.ch**

27./28. JANUAR 2024

Kurs Winter Tiefschneekurs

Roger Bühler

Anzahl Teilnehmer: 10

Durchgeführte Tour: Tiefschneekurs bei
schönen Wetterbedingungen durchgeführt.
Schneebedingungen besser als erwartet.

28. JANUAR 2024

Skitour Medregen Flue, Chörbschhorna

Thomas Mächler

Ab oberhalb von Davos Frauenkirch über
die schönen Hänge vom Stafler Berg
Richtung Mederger Flue aufgestiegen. Dern
steilere Schluslaufstieg auf dem breiten
Grat haben alle toll gemeistert und als
Belohnung eine herrliche Rundumsicht vom
Gipfel genossen. Nach kurzer Abfahrt ein
Gegenanstieg via Hütte zum Chörbsch
Horn. Die Abfahrt zur Stafelalp war besser
als erwartet; tip-top Sulzschnee wie im
Frühling:-).

Anzahl Teilnehmer: 13

Durchgeführte Tour: Mederger Flue
2705müM, Chörbsch Horn 2650müM

SK

TOURENBERICHT

30



Nicht durchgeführte Touren

11. NOVEMBER 2023

GV VORMITTAGSTOUR

Benno Kälin

25. NOVEMBER 2023

TOUR NACH VERHÄLTNISSEN

Reto Hermann

6. JANUAR 2024

BANNALPER RUNDTOUR

Thomas Mächler



Kurzberichte

FaBe

18. NOVEMBER 2023

FABE Hallenklettern

Roland Ziegler

Wir verbrachten einen schönen Klettertag in der Milandia. Nach dem gemütlichen Einklettern wurden neue Grenzen ausgelotet bis alle ausgepowert waren.

Anzahl Teilnehmer: 17

5. DEZEMBER 2023

FaBe Chlausfeier

Viviane Sprecher

Eine grosse FaBe Schar wanderte durch den frisch verschneiten Wald Richtung St. Meinrad. Die Etzelchläuse waren an diesem Tag sehr beschäftigt. Sie hatten an einem Unterstand die feinen Sachen für uns deponiert. Am gemütlichem Lagerfeuer genossen wir die Leckereien.

Anzahl Teilnehmer: 45

Durchgeführte Tour: FaBe Chlausfeier

14. JANUAR 2024

Einsteiger Skitour

Marcel Rüegg

13 Zindlianer, Gross und Klein, hatten bei guten Schneeverhältnissen und prächtigem Wetter den Tanzboden erreicht und die Abfahrt im Tiefschnee genossen.

Anzahl Teilnehmer: 14

Durchgeführte Tour: FaBe Schnupper Skitour

Tourenbericht Einsteiger Skitour 14. Januar 2024

Kalt war es diesem Morgen am Parkplatz Müselen am Fusse des Tanzbodens. Nach dem alle Kinder mit den neuen Skiadaptoren ausgestattet waren, ging es in engen Spitzkehren den (nicht so) steilen Hang hoch in Richtung Tanzboden. Nach einer ausgedehnten Mittagspause in der Alpwirtschaft Tanzboden konnten dann auch noch die letzten Höhenmeter auf den Gipfel bewältigt werden, von wo aus wir die Winterlandschaft bei schönstem Wetter geniessen konnten.

Vor der kurzen aber schönen Abfahrt zurück zum Parkplatz, mussten jedoch noch alle (versteckten) LVS Geräte lebend geborgen werden, was dank den äusserst schaufelbegeisterten jüngeren Teilnehmern keine grosse Herausforderung darstellte.

Jens Ilchner



Das Kloster Pfäfers und sein Einfluss im Tal

Bis zur Auflösung des Klosters Pfäfers durch den Grossen Rat des Kantons St. Gallen am 20. Februar 1838 hatte dieses auch über Alprechte grossen Einfluss im Tal.

SK

SONDERHEFT

Das Calfeisental gehörte ab Mitte des 15. Jahrhunderts politisch zum Herrschaftsgebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft (ab 1513 bestehend aus 13 Orten). In der Helvetik (1798–1803) war es Teil des Kantons Linth, ab 1803 zählte es zum Kanton St. Gallen. Kirchlich und für die Niedere Gerichtsbarkeit unterstanden die Taminataler dem Abt des Klosters Pfäfers bzw. seinen Stellvertretern. Das Kloster entschied auch über die Leib-eigenen und Ehegenossenamen und deren uneheliche Kinder sowie die Gotteshausleute. So durften diese nur in den vom Abt erlaubten Gebieten ihren Le-

benspartner zum Heiraten suchen und auswählen.

Bruno Glaus führte mit dem langjährigen Klosterführer und Historiker Othmar Kohler das nachfolgende Gespräch.

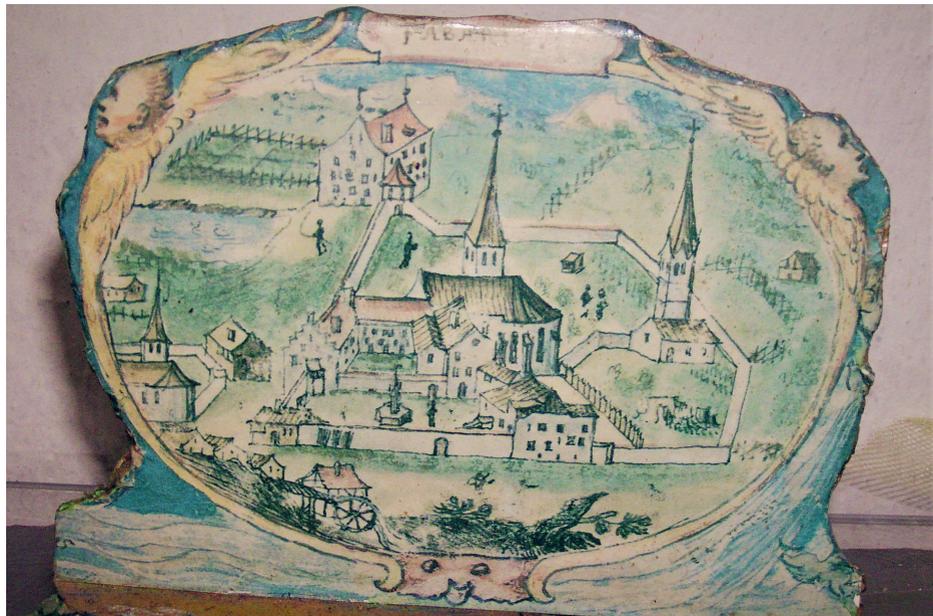
Bruno Glaus: Wie kam es zur Klostergründung?

Othmar Kohler: Als Gründer gilt der heilige Pirmin, der auch Gründer des Klosters Reichenau war. Es war als Hospizkloster auch Herberge an der Durchgangsstrasse in den Süden, über den Kunkelspass. Gegründet wurde Pfäfers 721, ich könnte mir sonst nicht erklären, warum das Kloster zwei teure

Millenäumsglocken zum tausendjährigen Bestehen des Klosters giessen liess und darauf schrieb: Zum tausendjährigen Bestehen des Klosters, 1721, Fundator (Gründer) St. Pirmin.

Eine ältere Zeichnung, die später auf Holz aufgezo-gen und koloriert wurde, zeigt den Zustand vor dem Klosterbrand 1665 mit drei verschiedenen Kirchen auf dem Klosterareal!?

Vor der heutigen Barockkirche, welche die Gotische Anlage von 1377 nach dem Klosterbrand (1665) ablöste, standen im Dorfzentrum mindesten drei Kirchen: Die Klosterkirche, die Evorts-Kirche



Die kolorierte Zeichnung auf Holz zeigt die Klosteranlage vor dem Klosterbrand im Jahre 1665, mit der später verschobenen Evorts-Kapelle (links), der Magdalena-Kirche (rechts) und der Klosterkirche (Mitte).

Wussten Sie??

Sektion Zindelspitz
Schweizer Alpen-Club SAC
 Club Alpin Suisse
 Club Alpino Svizzero
 Club Alpin Svizzer



SEND - Sendemodus - alle Geräte können in Gebrauch bleiben

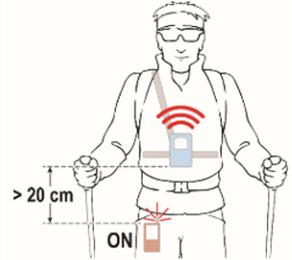
> 20cm Abstand zu Störquellen:

- Elektronische Geräte
- Metallische Gegenstände
- Metallische Folien (z.B. wärme erhaltende Folien)
- Magnete
- Heizelemente

Handy in einer Tasche (Hosentasche), die dem LVS-Gerät gegenüberliegt, aufbewahren, um zu vermeiden, dass die Geräte im Falle einer Lawine nahe beieinander liegen und so das Sendersignal abgeschirmt wird.

Kein Handy in der Jackentasche (auch keine Action-Kamera auf Brusthöhe), während das LVS-Gerät in der Halterung getragen wird.

Spricht in der Gruppe über das Thema Störquellen und macht euch der Problematik bewusst.



DEIN SPEZIALIST

FÜR CAMPING, OUTDOOR & KANUSPORT



VOM HÄRING ÜBER DEN SCHLAFSACK BIS ZUM ZELT, VOM PACKSACK ÜBER DAS PADDEL BIS ZUM KANU, VOM TREKKINGSOCKEN ÜBER DEN RUCKSACK BIS ZUR WANDERJACKE.

GROSSE AUSWAHL UND TOP BERATUNG!

THE HEART OF SPORT

INTERSPORT Kuster
 St. Gallerstrasse 72
 8716 Schmerikon
 www.kustersport.ch

INTERSPORT
 KUSTER

(«Buurechirchli») und die Magdalena-Kirche, die heute nicht mehr steht.

Welche Besonderheiten zeichnen die heutige Klosterkirche aus?

Der aus dem Bregrenzerwald stammende Baumeister Hans Georg Kuen, der in Einsiedeln arbeitete, wurde vom Abt Bonifaz I. Tschupp beauftragt, die neue Klosterkirche zu planen. Dieser brachte den Konvent auch dazu, dass er die Kirche auf die Talkante stellen konnte und damit die Tradition der West-Ost-Ausrichtung (nach Jerusalem) brach, mit der Begründung, der alte Standort sei wegen dem Wasserbergdruck zu feucht. Und so entstand die Süd-Nord-Ausrichtung der Kirche. Im Hinterkopf hatte er aber die Absicht, den reformiert gewordenen Herrschäftlern zu zeigen, dass der Katholische Glaube nach dem Tridentinischen Konzil 1545–1563 wieder erstarkt sei. Als Steinbruch wurde die nicht mehr gebrauchte Burg-ruine Wartenstein verwendet.

Die Künstler Francesco Antonio Giorgioli aus Melide malte mit Gehilfen in 1 ½ Jahren 210 Fresken im Kirchenschiff und in der Sakristei. Er bildete eine ARGE mit den Stukkateuren Bettini und Peri aus Lugano. Die Holzarbeiten wurden von Franz Bislin (Hochaltar, Seitenaltäre, Beichtstühle, Bänke und Haupt-Portal) gefertigt. Joseph Gantner schuf die Statuen für den Hochaltar, Hans Bellingner aus Ragaz den Dachstuhl, Hans Rosenkranz aus Ragaz die Paramentkästen und den Psallierchor. 1693 wurde die Abrederis-Orgel im Psallierchor aufgebaut, als Begleitinstrument für den Choralgesang.

Führungen: Pfarreisekretariat Pfäfers, 081 302 60 91. Eine Übersicht über die verschiedenen Kirchen der Kirchgemeinde Pfäfers finden Sie unter www.setamina.ch/gebäude.html

Warum hatte es neben der Pfarrkirche, der heutigen Evorts-Kapelle, zwei Friedhöfe, den Gemeindefriedhof und das «Klinikerfriedhöfli»?

Abt Michael Saxer schloss mit der Bürgergemeinde 1625 den Evortsbrief ab. Die bisherige Kirche fiel ans Kloster. Das Kloster schenkte der Gemeinde im Ge- genzug Ersatzland im Bovel, um dort 1637 eine neue Pfarrkirche mit Friedhof zu bauen (Buurachilchli). Trotzdem



Ver Schlossene...



...und offene Kunstschätze im Kloster.

diente die Klosterkirche weiterhin als Pfarrkirche. Bei der Aufhebung des Klosters 1838 wurde anschliessend an die Klinikeröffnung (1847) ein Klinikfriedhof im Bovel eröffnet. Langjährige Klinikinsassen wurden dort separiert vom Gemeindefriedhof begraben, weil sie von ihren Heimatgemeinden nicht mehr aufgenommen wurden.

War das Kloster Pfäfers massgebend an der Besiedlung des Calfeisentalts beteiligt?

Die ersten Besitzer der Alpen im Calfeisental waren wahrscheinlich Rätier, die unter dem Einfluss des Klosters Disentis und den Freiherren von Rhäzüns standen und in Vättis Bodenbesitzer des Hofes Calaves waren. Erst später zogen die Walser – wahrscheinlich aus dem Safiental und aus Obersaxen – zu. Das Geschlecht Bonderer in Vättis weist auf eine Umwandlung des Namens Bonadurer aus dem Safiental hin. Das Klos-

ter hatte im 13. Jahrhundert genug Alpen im vorderen Taminatal.

Was geschah mit den Alprechten, die das Kloster im 16. Jh. erwarb (Schrää, Panära), nach dessen Auflösung 1838?

Die Alprechte wurden 1838 versteigert. Im vorderen Taminatal haben der Kanton bzw. die 1845 gegründete Klinik die Alptradition des Klosters weitgehend übernommen. Noch mein Vater und andere angestellte Melker betreuten die Herde in den ehemaligen Klosterställen in Pfäfers und Umgebung. Im Frühling wurde das Klinikvieh auf den St. Margrethenberg gestellt, gemolken und geweidet. Die Milch wurde mit dem Pferde fuhrmann abgeholt und in der Klinik abgeliefert (Selbstversorgung). Die Alpen Gant und Maton musste der Kanton nach der Aufhebung des Klosters den Pfäferser Ortsbürgern überlassen. Die Alprechte des Klosters auf Lasa fielen an die Ortsgemeinden Bad Ragaz, Valens und Vasön.



Othmar Kohler: «Warum hätte das Kloster 1721 zwei teure Millenäumsglocken giesen lassen, wenn nicht für das Klosterjubiläum?»

Othmar Kohler,
geb. 1944 in Pfäfers, Vättner Ortsbürger, Lehrerseminar in Zug, nach 1964 Reallehrer in Wangs, Bad Ragaz und Pfäfers. Als profunder Kenner der Tal- und Kirchengeschichte führt er seit 40 Jahren Gruppen in der Klosterkirche Pfäfers und im Alten Bad Pfäfers.



Valens führt zum Kraftort

Neben Pfäfers und Vättis ist Valens eines der drei Hauptdörfer des Taminatals. Das Hallenbad mit Thermalwasser und die Kliniken Valens haben das Dorf berühmt gemacht.

von Axel Zimmermann

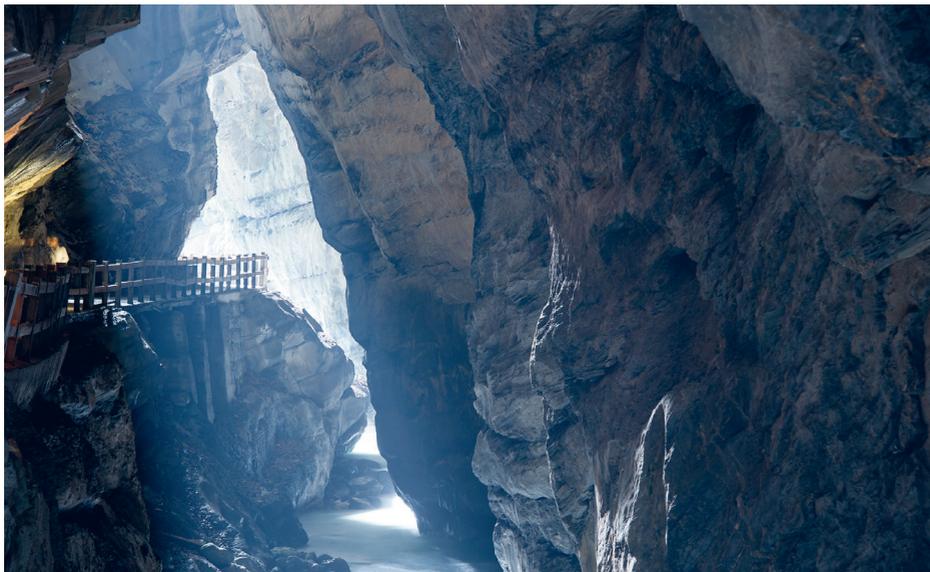
Eigentlich müsste das Kloster Pfäfers in Valens stehen: Die Kliniken Valens sind Nachfolgebetriebe des Bad Pfäfers, und die Heilquelle ist einzig von Valens aus sicher zu erreichen. Aber erst seit 1970 hat auch Valens, wie zuvor schon während Jahrhunderten Bad Pfäfers und Bad Ragaz, Thermalwasser im Angebot. Weil die Badgebäude von Bad Pfäfers auf der Valenser Talseite sind, ist der Zugang von hier zur Schlucht nach wie vor am schnellsten, und auch gefahrlos. Dass Valens auch kulturell dazu gehört, zeigen seit der letzten Ausstellung von Bad RagARTz in Valens vermehrt auch Skulpturen. Doch imposant ist in Valens immer wieder von neuem die grandiose Einbettung in die Natur.

Auf der guten Talseite

Vielleicht ist der Dorfname Valens, mit alter Schreibweise auch Valenis, zu deuten als «Via lenis», als guter Weg; dies im Gegensatz zu Vadura, «Via dura», harter Weg, auf der anderen Talseite. Heute sind beide Strassen, Pfäfers–Vadura–Mapragg und Valens–Vasön–Mapragg, gleichwertig. Seit über 50 Jahren setzt sich der Verein Valens Tourismus für ein attraktives Freizeitangebot für Einheimische, Zugezogene und Touristen ein. Allgegenwärtig ist im Dorfkern von Valens die Bauernkultur – bis 1970 war Valens ein ausgeprägtes Bauerdorf. Einzig in Valens hat die jährliche Viehschau überlebt, und sie floriert sogar. In Valens ist der Verein der Bäu-

rinnen und Landfrauen aktiv und erfolgreich. Mehrere Alpvereine bereichern das kulturelle Leben. Und passend gibt es in Valens neu den Kinder-Schellner club.

Herr in Valens war wie im weiteren Taminatal der Fürstabt von Pfäfers. Die Mönche und ihre Mitarbeitenden haben mit dem Badbetrieb in Bad Pfäfers den Grundstein gelegt für das heutige Rehabilitationszentrum Valens, angefangen als Bäderklinik Valens. Zeugnis der Klosterzeit ist noch der Klosterhof, gebaut als Statthalterei des Klosters für Valens. Begrenzt zwischen diesem Klosterhof, der Pfarrkirche und dem ursprünglichen Schulhäuschen an der Oberdorfstrasse liegt der alte Dorfkern von Valens – ei-



Überwältigende Taminaschlucht. Bild Raphael Schwitzer.

Strassendorf mit ganz wenigen Seitengässchen, das eine trägt heute noch den Namen «Gässli».

Macher erzielen Modernisierungsschub

Die Eröffnung der Kliniken Valens im Januar 1970, und die Eröffnung der Taminabrücke im Juni 2017, haben Valens modernisiert. Dr. Wilhelm Zinn war in den 1960er-Jahren der letzte Badarzt im Bad Pfäfers, und in direktem Wechsel der erste Chefarzt der Klinik Valens. Ferdi Riederer war als Kantonsrat und Gemeindepräsident der Macher der «Brücke», wie sie schlicht heisst: Diese beiden Namen sind eng mit der Modernisierung von Valens verbunden.

Eine schweizweit bekannte Persönlichkeit mit Valenser Wurzeln, um das Trio von Valenser Männern voll zu machen, war Bundesrat Kurt Furgler, ein Valenser Bürger mit Valenser Vorfahren: Das Haus seiner Altvordern steht noch mitten im alten Valens als «Haus Monteluna», gegenüber dem Dorfplatz der Ortsgemeinde. Der Name Furgler, während Jahrhunderten in Valens ansässig, lässt sich wahrscheinlich deuten als «Furggler», also stammend von der anderen Talseite, Furggels auf St. Margrethenberg.

Das Tor zur Schlucht

Bei einem Besuch ein Erlebnis für Gäste, ist der Spaziergang durch Valens mit den altherwürdigen Häusern, aber auch der Aufstieg zu den Alpen in Richtung Zanai, oder der Abstieg zur Naturbrücke und zur Taminaschlucht. In 20 Minuten ist vom Kirchplatz Valens aus der barocke Bäderpalast vom Bad Pfäfers zu erreichen:

Das Bad Pfäfers bleibt das Herz des Taminatals. Die unvergleichliche Heilquelle mit enormer Schüttung und konstanter Temperatur von 36,5 Grad ist weltweit einmalig.

Der Verein «Freunde Altes Bad Pfäfers», die Politischen Gemeinden Pfäfers und Bad Ragaz, das Grand Resort Bad Ragaz und der Kanton St. Gallen vereinigten sich 1985 zur Stiftung Altes Bad Pfäfers als heutiger Trägerin dieser Kulturstätte mit regelmässigen Wechselausstellungen. Die Schlucht fand mehrfach Eingang in künstlerische Werke auch der Moderne.



Auf 1600 Metern eine Welt für sich

Der Vättnerberg bei Vättis ist das höchstgelegene Maiensäss-Gebiet des Kantons St. Gallen: Die Mähwiesen reichen von 1600 bis 1800 Meter – alle werden noch bewirtschaftet. Erreichbar ist der Vättnerberg bequem mit der Seilbahn; umgeben ist er von den Alpen Laidils (Kuhalp), Calvina und Findels (Kuhalp). Aber auch die Alpen Gelbburg (mit Drachenloch) und Heubödeli sowie über die Furggla die Alp Tersol, sind vom Vättnerberg aus erreichbar. Alle diese Alpen sind nicht ans Strassennetz angeschlossen.

Die Seilbahn hat Jahrgang 1931 und wurde seither mehrfach komplett erneuert. Zuständig ist die Vättnerberg-Korporation, der Zusammenschluss der Grundbesitzer. Der Vättnerberg liegt als idyllisch gelegene Terrasse am Muntaluna. Die Gebäude sind in gutem Zustand: Eine Verschandelung konnte verhindert werden, auch wenn die Technik Einzug gehalten hat mit Strom, Telefon und gemeinsamer Kläranlage. Die Seilbahn funktionierte von 1932 bis 1972 als

Wasserballastbahn ohne Strom mit Gegengewicht. 1972 folgte die Elektrifizierung. Es gilt, eine Höhendifferenz von 625 Metern zu überwinden. Das Restaurant Seilerhütte ist in der alten Bergstation untergebracht. Schon ein paar Schritte nach der Bergstation ist die ganze Herrlichkeit des Vättnerbergs sichtbar.

Das Erlebnis Vättnerberg beginnt mit der Seilbahnfahrt – oder dem anderthalbstündigen Fussmarsch: Von unten sieht der Gast nichts als eine riesige Felswand, die Chrachawand. Doch oben ist es eben. Es blühen Teppiche von Blumen. Und eine Geschichte reiht sich an die andere. Alle Vättner namens Sprecher haben Abstammung vom Vättnerberg, aber auch die Familien Kressig und Gort waren bis ums Jahr 1800 ganzjährig oben beheimatet. Die Vättnerbergkorporation ist in Ergänzung zu den Ortsgemeinden Vättis, Valens-Vasön und Pfäfers und zur Wasser-Korporation Pfäfers die wichtigste Korporation in der Politischen Gemeinde Pfäfers.



Blumenparadies auf dem Vättnerberg. Bild Bruno Glaus.

Kunst und Kultur am Weg ins Tal

Das «Tal der Stille» ist ein Füllhorn an kulturellen Angeboten für Schulklassen, Firmen, Vereine und Familien – Führungen nach Vereinbarung.

von Bruno Glaus

Die Calfeisentaler Touristikerin (nennen wir sie CeTe) schlüpft gerne in die Rolle eines Heidi-land-Touristiklers (wir nennen ihn HaTe). CeTe freut sich, dass HaTe das Calfeisental in grossen Lettern als «Perle der Region» anpreist. Sie hört mit, wie sich eben am Telefon das Familienoberhaupt einer vierköpfigen Familie mit zwei schulpflichtigen Kindern nach familien-gerechten Angeboten im Tamina- und Calfeisental erkundigt. Etwas Kultur dürfe durchaus dabei sein. Mehr als das Alte Bad Pfäfers in der Taminaschlucht kenne man noch nicht.

CeTe schwärmt: Im Tamina- und Calfeisental greift die «st. gallische Naturschönheit zu den vollsten Akkorden». Dies sind die Worte von Georg Baumberger in seiner «Beschreibung der Schönheiten des Kantons St. Gallen» im Jahr 1910. Die Calfeisentalerin zitiert gerne aus der Schrift. Hundert Jahre später habe sich kaum etwas verändert. Die «Schweizer Familien» preise das Bergdorf Vättis in den höchsten Tönen: «Ein stiller Ort». Ein Ort, der Vieles anbietet, aber nichts an die grosse Glocke hängt.

Wir skizzieren einen zweitägigen Aufenthalt. Da können CeTe in Vättis und HaTe, der Berater drunten in Bad Ragaz, aus dem Vollen schöpfen: «**Tamina- und Calfeisental in zwei Tagen**» heisst das Paket. Die Module sind frei wählbar. Für Familien und Vereine ebenso geeignet wie für Teambildungs-Ausflüge von Firmen.

Treffpunkt Pfäfers

Es lohnt sich, beide Talseiten kennenzulernen. Schon des Blickes auf die Tamina-Brücke wegen. Hinfahrt über Valens, Rückfahrt über Pfäfers – oder umgekehrt. Wer mit dem PW anreist, kann Einkäufe in Pfäfers, Vasön oder spätes-

tens in Vättis tätigen. Man erlebt ein Stück Tal-Kultur. In Pfäfers zwischen Metzgerei Spitz und Volg auch ein Stück Populärkunst. Der Vasöner Maler und frühere FC Luzern-Fussballer Rolf Flury konnte eine Rückwand mit der Kopie eines berühmten Wilderer-Bildes aus

Bayern schmücken (siehe Bild unten rechts). Wer über Valens fährt, sollte an «Edith's Lädeli» im pittoresken Vasön nicht vorbeifahren. Es werden Selbstgebackenes und Lebensmittel aller Art, aber auch holzgeschnitzte Geschenkartikel angeboten.



oben: Innenansicht der St. Evort-Kapelle. unten links: Im Vordergrund das «Burächirchli» (St. Evort-Kapelle), gemalt von Johann Jäger (1901–1988). Der «Maler der Stille» wuchs in Pfäfers auf und bildete sich später als Kaufmann in Paris zum professionellen Maler weiter. 1955 hatte er in Bad Ragaz seine erste Ausstellung, 1984 wurde er in Frankreich für sein solides künstlerisches Handwerk mit der goldenen Medaille der «öffentlichen französischen Gesellschaft für Kunst, Wissenschaft und Literatur» geehrt. Ein Besuch des Ortsmuseums Pfäfers lohnt sich. unten rechts: Wandbild von Rolf Flury, hinter der Metzgerei Spitz, im Dorfzentrum von Pfäfers. Foto: Marie-Eve Hofmann-Marsy.



Kunst von Jan Kaeser im Neubau der Klinik Pfäfers...



... und von Urs Twellmann in der Eingangshalle zur Klinik.

Die angereiste Gruppe, die heute geführt wird, trifft sich in Pfäfers, einige mit ÖV, andere mit PW. Treffpunkt «Sagastübli». Historiker Othmar Kohler, unser Guide, führt uns als Erstes – auf unseren Wunsch hin – zur «Friedhofskapelle» St. Evortius. Diese war im Mittelalter die «Leutkirch», das «Burachirchli» für die Eigenleute des Klosters. Die Klosterkirche war den Mönchen und den Besser-Gestellten vorbehalten. Weil einige Teilnehmende Interesse an Sozialgeschichte und Erinnerungskultur bekunden, weist Kohler auf den früheren Klinikfriedhof hin. Er lag separiert vom Gemeindefriedhof neben dem «Burachirchli». Die Geschichte erinnert an den «Blutacker» für die Fremden im neuen Testament (Matt. 27/8-9). Die psychisch Kranken wurden, wie die Fremden vor 2000 Jahren, nicht auf den ordentlichen Gemeindefriedhöfen bestattet, sondern ausserordentlich, abseits des öffentlichen Gedächtnisses.

Den Innenraum der St. Evorts-Kapelle gestaltete 1952 der St. Galler Kunstmaler Albert Schenker (1899 – 1973). Er war der Bruder des damals in Pfäfers wirkenden Pfarrers Viktor Schenker. Die Bilder vom letzten Gericht und von den zehn törichtchen Jungfrauen faszinieren noch heute (www.pfaefers.ch/kirchen). Schenkers Werken begegnen wir in zahlreichen Kirchen und Schulhäusern der Ostschweiz, unter anderem auch im Schulhaus Oberstufe Nord in Schmerikon.

Nur einen Katzensprung entfernt tauchen wir mit unserem Historiker in die kirchliche Hochkultur des Mittel-

alters ein (siehe dazu das Gespräch mit Othmar Kohler auf den Seiten 10 und 11).

Dann gönnt sich die Gruppe eine Kaffeepause im stilvollen «Kloster-Café» im Klinikgebäude. HaTe, der beratende Heidiland-Touristiker, hatte bei der Beratung auf die leistungsfähige Gastronomie der Psychiatrie St. Gallen hingewiesen. Sie bereitet täglich bis zu 300 Mittagsmahlzeiten für Patientinnen, Patienten, Mitarbeitende und externe Gäste zu. Für private Festlichkeiten, wie beispielsweise Hochzeiten oder Firmenanlässe, können stilvolle Räumlichkeiten im ehemaligen Konventgebäude angemietet und individuelle gastronomische Angebote in Anspruch genommen werden.

Unsere Gruppe ist beeindruckt vom neuzeitlichen Design im Café. Die Aufzählung der Bergspitzen regt zur Recherche an: Wo liegt Zana? Wo die Sardona? Nebenbei, in der Eingangshalle, stösst eine Skulptur des renommierten Schweizer Holzbildhauers Urs Twellmann auf das Interesse der Kunstinteressierten. Für diese hat HaTe eine Führung durch den Neubau der Klinik verabredet, wo der St. Galler Künstler Jan Kaeser ein Gesamtkunstwerk – Kunst am Bau – realisieren konnte. Kaeser spielt mit Wortbildern. Gleich am Eingang LED-Anzeigen mit überraschenden Wortkonstruktionen an der Glastüre (siehe das Beispiel «politikehr», Bild oben links), Wortspielereien auch auf den hölzernen Handläufen und in den Innenhöfen, hier gestaltet mit Schiefer («Zeit»), auf einem mit Wasser gefüllten Chrom-

stahl-Becken und mit Schieferbruch («Traum») oder mit Schottersteinen und Heidelbeerstauden («Berg»). Bei der Gestaltung des Schriftzuges «Berg» bezog sich Kaeser auf den Künstler Joseph Beuys, der sagte: «Unter tiefenpsychologischen Aspekten bedeutet Berg einen hohen Bewusstseinsgrad.» Der Blick in die Weite wird zugleich zum Blick in die Tiefe (der Seele), in das Innerste des Seins. Die Grösse und Grossartigkeit der Landschaft im Taminatal erlebt man während der Führung auch beim Blick durch die Fensterfronten in die Weite des Tals.

Die Führung ist diskret: patienten- und besuchergerecht, jedoch nur nach Voranmeldung möglich. Gleiches gilt für das Ortsmuseum: www.ortsgemeinde-pfaefers.ch. Gezeigt wird dort auch ein Kurzfilm über Pfäfers. Ausgestellt sind Schautafeln über bekannte Ortsbürger und deren Werke. Ein Haarbild der Familie Rupp, zum Gedenken der verstorbenen Marie Karolina, stösst auf besonderes Interesse. Diese Erinnerungskultur wurde bis anfangs 20. Jahrhundert gepflegt.

Wahre Fundgruben zur Talgeschichte sind auf der Webseite www.ortsgemeinde-pfaefers.ch die Rubriken «Seite des Schreibers» und «berühmte Ortsbürger». Darunter der Pfäferser Hotelier und Mäzen Robert Mader (1847 – 1936), der massgebend war für die Wiedersiedelung des Steinbocks in der Schweiz. 1906 engagierte er einen Wilderer, der zwei Tiere aus dem königlichen Jagdgebiet im Aostatal beschaffte und bis zum Zoll in Martigny brachte. Mader zahlte dem Wilderer 800 Franken pro Tier.



Schlüsselwerke von Erhard Fappani (links und Mitte) und Rosmarie Fappani (rechts).

Weiter geht's mit dem öffentlichen Bus (oder PW) nach Vättis. Zimmerbezug im Hotel Tamina. Tenü-Wechsel. Ruhepause auf der Sonnenterrasse. Die Gäste sind überwältigt vom mächtigen Gebirge, das sich vor dem Hotel zum Himmel erhebt, «eine senkrechte Wand», sagt eine Teilnehmerin. Die Calanda-Kette ist vom Ringelgebirge durch den 1358 m hohen Kunkelspass getrennt, ist aber das eigentliche Wahrzeichen des Calfeisental, wenn man talauswärts nach Osten blickt.

Die Fappanis im Gigerwald

Der Haldensteiner «Calanda» war ein beliebtes Objekt des Künstlerpaares Rosmarie und Erhard Fappani. Sie stand, wie so oft bei Verheirateten in der Kunstwelt, im Schatten ihres Ehemannes, obwohl ihm in Sachen Kreativität in nichts nachstehend (siehe Bild oben rechts). Erhard Fappani (1936–1999) war seit seinem 24. Geburtstag (9. Oktober 1960) querschnittgelähmt und an den Rollstuhl gebunden. Wohnhaft in der Burg Maur/ZH, unterhielten die Fappanis ab 1972 im Gigerwald, zwischen den hohen Felswänden des Calfeisental, oberhalb Vättis SG, ein Sommeratelier. Ein Grossteil der Werke von Erhard Fappani stammt aus diesem Gebiet. Die Bilder – Aquarelle, Acrylbilder, Lithografien, Kreidezeichnungen und Ölgemälde – widerspiegeln teils lieblich, teils finster und bedrohlich, mal buntleuchtend, mal fast monochrom, die Bergwelt. Nach Voranmeldung sind Werkpräsentationen in

Vättis möglich. Eine Fappani-Kommission der Politischen Gemeinde Pfäfers und der Ortsgemeinde Vättis betreut den Nachlass des Künstlerpaares (www.fappani.ch). Aus der Dominikanerpater Franz Hobi (1936–2016) aus Mels hat mehrere Bergbilder aus dem Tamina- und Calfeisental hinterlassen. In die Kunstgeschichte ging Vättis jedoch wegen des künstlerischen Werkes von Hans Brühlmann ein.

Sagenweg, Skulpturenweg und Hans-Brühlmann-Rundweg

Neben dem Skulpturenweg und dem Sagenweg können Einheimische und auswärtige Gäste die Gemeinde auf ganz neue Art entdecken: Auf dem Hans-Brühlmann-Rundweg. Der vor mehr als hundert Jahren verstorbene Ostschwei-

zer Maler (1878–1911) war 1910 und 1911 in Vättis zu Gast und hinterliess mehr als 80 Zeichnungen des Dorfes und der umliegenden Berge. Diese sind heute in ganz Europa, ja vereinzelt gar in Amerika und in der Schweiz, vor allem in den kantonalen Kunstmuseen St. Gallen, Thurgau und Winterthur sowie bei Privaten aufbewahrt – keine einzige im Sarganserland. Schade. Seit Juni 2023 erinnert ein zweiteiliger Rundweg – ein «Vorderbrüggler» und ein «Hinterbrüggler» – an die Werke des Künstlers. An allen Stationen des Rundwegs wird einer Zeichnung Brühlmanns eine doppelt belichtete Fotografie der in Vättis wohnhaften Korinna Fröhlich gegenübergestellt. Die Fotokünstlerin nutzt das Potenzial der Doppelbelichtung und überlagert eine erste Aufnahme mit einer

Vättner Skulpturenweg

«Inmitten der Schweizer Bergwelt, am Waldrand, kurz ausserhalb von Vättis, ist im Sommer 2009 ein Skulpturenweg entstanden. Zwölf Bildhauer aus aller Welt haben in drei Wochen aus einem rohen Brocken Stein vor Ort eine Skulptur erschaffen. Die entstandenen Kunstwerke spiegeln einen grossen Teil der Bandbreite der Gestaltungsmöglichkeiten in Naturstein wider. Der Skulpturenweg ist ein künstlerisch motivierter Eingriff in die Landschaft, der die Betrachenden die bestehende und vertraute Landschaft mit anderen Augen wahrnehmen lässt.» [Auszug aus dem Vorwort zum Kunstbuch «Vättner Skulptu-

renweg» von Andrea Weise und Gyelt Tuinstra, gesetzt und gedruckt bei der Offizin Parnassia in Vättis].



Skulptur von Rumén Dimitrov, Bulgarien. Foto: Korinna Fröhlich.

zweiten. So beschnuppert der Drachen, das Vättner Wappentier, vom Drachenberg herab das «Adelgötts Haus» (Bild unten) und auf der Station 2 verschmilzt ein Axpo-Hochspannungsmast mit den Bergen am Eingang zum Calfeisental. Die Gegenüberstellung von Zeichnung und Doppelbelichtungs-Fotografie zeigt den Wandel der Zeit: 1933 wurde die erste Seilbahn auf den Vättnerberg errichtet. Anfangs der 70er-Jahre wurde der Stausee «Gigerwald» gebaut und Mitte der 70er-Jahre das gleichnamige Kraftwerk eröffnet. Der Rundweg wird so zu einer Entdeckungsreise «Vättis einst und heute». Der Hans-Brühlmann-Rundweg mündet nach der zweiten Station in die erste Station des Sagenweges. So kann man die Routen familienge-recht kombinieren.



Ausschnitt aus dem Jagdmuseum von Oswald Sprecher beim Hotel Tamina.

Grosses Angebot in Vättis

Wer Vättis besucht, hat die Qual der Wahl. Die Menü-Karte ist reichhaltig: wandern, bergsteigen, biken. Zahlreiche Angebote sind all-wetter-tauglich:

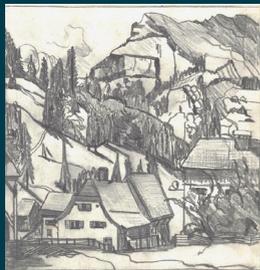
- Drachenlochmuseum
(www.drachenloch.ch; www.vaettis.ch)
- Offizin Parnassia (www.parnassia.org)
- Jagdmuseum
(www.tamina-hotel.ch/jagd)
- Fappani-Archiv (www.fappani.ch)
- Info-Pavillon «Berge beben, Berge stürzen» zur UNESCO-Welterbe-Sardona-Ausstellung
(www.unesco-sardona.ch)
- SAC-Hütte Sardona
(www.sardona-huette.ch)
- Skulpturen- und Sagenweg
(www.vaettis.ch)

- Sagen-Lesungen
(sylvia.heinz@bluewin.ch)
- «Vättner Fenster» und andere geologische Führungen
(ruedi.ko@bluewin.ch)
- Hans-Brühlmann-Rundweg
(www.vaettis.ch)
- Innenbesichtigung der Staumauer
- Vättnerberg (www.vaettnerberg.ch)

Präparators auf höchstem Niveau. Hier, vor einer kaum überblickbaren Menge an Präparaten aus aller Welt, dann aber auch am Abendtisch im «Tamina», entflammt eine feurige Debatte zur Jagd allgemein, zur Trophäenjagd im Ausland und zum Wolf im Tal. Man ist froh, dass in der Runde auch aktive Jäger vertreten sind, welche zum konstruktiven Dialog beitragen können. Bald liegt der Fokus auch im «Tamina» wieder bei der Kunst, ist doch das Hotel auch ein kleines Kunsthaus, ein Ferdinand-Gehr-Museum quasi. Im Speisesaal, wie auch im Zwischentrakt und in den meisten Hotelzimmern beglücken Werke des Ostschweizer Künstlers (1896–1996) die Gäste.

Den Apéro nimmt die Gästeschar im weitherum bekannten Jagdmuseum ein, eine Attraktion, wie sie keine andere Gemeinde in der Schweiz anbieten kann. Eine szenografische Meisterleistung des Patrons Oswald Sprecher. Volkskunst ergänzt die Jagdkunst, die Kunst des

Hans Brühlmann Rundweg



Sie stehen neben der Vättner Kulturbüchle, Konzept und Stela stammen vom Vättner Künstler Stefan Gort. Hier beginnen die zwei Schlaufen des Hans-Brühlmann-Rundweges, der «Hinterbrüggler» mit den Stationen 1–4 und der «Vorderbrüggler» mit den Stationen 5–7. Der Rundweg erinnert an den Ostschweizer Maler Hans Brühlmann (1878–1911). Der Künstler schuf in seinen letzten Lebensjahren (1910/1911) an die hundert Vättner Zeichnungen. An sieben Standorten, wo Brühlmann Vättis zeichnete, werden seinen Zeichnungen Doppelbelichtungs-aufnahmen der Vättner Fotokünstlerin Korinna Fröhlich aus der Neuzeit gegenüber gestellt. Im Bild rechts beschnuppert das Vättner Wappentier vom Drachenberg herab das «Adelgötts Haus», das Brühlmann 1911 zeichnete. Der Drache wurde im Brunnen, den der Bildhauer Roger McFarlane gestaltete, im Wasser fotografiert.



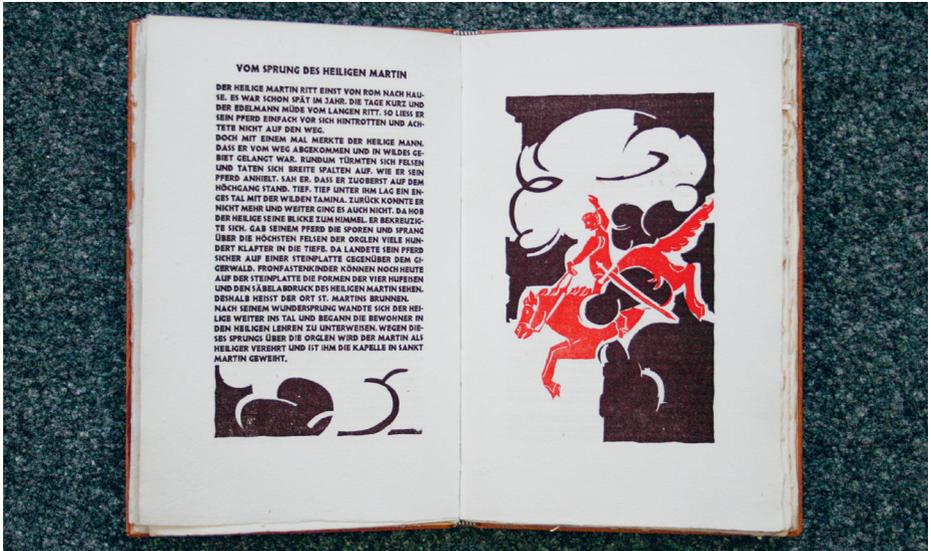
Hier mit dem QR-Code
in die Stationen einblättern.

Erlebe Vättis!
Sichere Verbindungen seit
Brühlmanns Zeichnung.



BRÜHLMANN
VÄTTIS
KUNSTWERKE
VON
HANS BRÜHLMANN
1878-1911
KUNSTWERKE
VON
HANS BRÜHLMANN
1878-1911

Zentrumstafel des Hans-Brühlmann-Rundweges, mit den zwei Schlaufen «Vorderbrüggler» und «Hinterbrüggler».



Auszug aus dem Buch «Von Drachen, Wildmannli und dem Nachtvolk», mit Holzschnitt von Markus Buschor.

Druckkunst der Offizin Parnassia

Die grosse Leidenschaft und Kompetenz von Stephan Burkhardt und Hans-Ulrich Frey für Bücher (Bibliophilie), haben der theologisch ausgebildete Erwachsenenbildner und der ETH-Botaniker bzw. Ingenieur zu ihrem Beruf und zu ihrer Berufung gemacht. Ihr Renommée und ihre Kundschaft ist international (www.parnassia.org). Die Spezialisten für traditionelles Druckhandwerk und bibliophile Ausgaben haben in den letzten Jahren in edelsten Materialien und Umschlägen auch Kleinauflagen zu Legenden und Geschichte im Tal veröffentlicht, die meisten illustriert mit Holzschnitten:



«Von Drachen, Wildmannli und dem Nachtvolk», mit den Sagen vom Tanzboden auf Alp Sardon, vom Sardonagletscher, vom getauften Lamm auf Tersol, vom Sprung des heiligen Martin, von den Schlangen im Calfeisental, vom Drachen ob Vättis; alle auf handgeschöpftem Büttenpapier.



«Quelldruck», mit alten und neuen Texten und Gedichten zur warmen Quelle von Pfäfers.



«Rausch», Texte aus drei Jahrtausenden zu einer menschlichen Urerfahrung.



«Vättner Skulpturenweg», von Andrea Weise und Gyelt Tuinstra.



«Stone Print», Grafitabriebe von Skulpturen auf Kalkpapier.



«Von Drachenkindern, Goldbirken und dem Feurigen Laurentius», elf ungesagte Sagen aus dem Tal der gezähmten Tamina, erstmals gesetzt aus der Parnassia-Schrift, mit Holzschnitten von Felix Gort.

Die Werke von Burkhardt und Frey bestechen nicht nur durch die Auswahl der edlen Papiere, sondern auch der Buchumschläge wegen. Das Buch vom Vättner Skulpturenweg, «eine Verwandlung der Landschaft durch zwölf Steinskulpturen» zielt ein Stein. Das Buch erschien in einer Auflage von 200 Exemplaren im Eigenverlag von Andrea Weise und Gyelt Tuinstra, Initianten des Skulpturenweges in Vättis. Im Vorwort schreiben sie: «Der Skulpturenweg ist ein künstlerisch motivierter Eingriff in die Landschaft, der die Betrachtenden die bestehende und vertraute Landschaft mit anderen Augen wahrnehmen lässt.» Im 24-teiligen Leporello «Stone-Print» nahmen Burkhardt und Frey während des Vättner Skulpturensymposiums 2009 von den Steinen Grafitabriebe auf Kalkpapier und setzten die Abriebe am Ende in Buchdruck-Druckplatten um. Als Druckfarbe kreierte sie ein eigenes Matt-Schwarz, dessen Pigmente aus den vermahlenden Kohle-Resten der 1. August-Feuer-Installation von Crispi gewonnen wurden. Das Werk erschien in einer Auflage von nur 200 Exemplaren.

Zu den Kriminalromanen und weiteren Werken, siehe www.parnassia.org/Edition.html



Entlang eines Seils führt der alte Walsweg über das «Gwölb» von Vättis zur Staumauer.

Das Drachenloch-Museum

Der Pfäferser Ortsbürger Theophil Nigg arbeitete als Dorflehrer in Vättis. Angeregt von den Grabungen des Archäologen Dr. Bächler in der Wildkirchlöhle, begann er 1917 mit Grabungen im Dra-

chenloch. Gefunden wurden Knochen des Höhlenbären. Später wurden zwei vorgeschichtliche Feuerstellen freigelegt. Eine Altersbestimmung der gefundenen Kohle ergab «älter als 50 000 Jahre». Man vermutet, dass das Drachenloch von

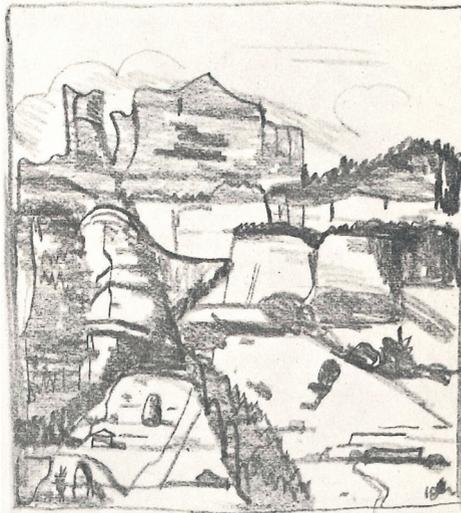
Höhlenbewohnern als Jagdstützpunkt genutzt wurde. Die Funde sind heute im Drachenloch-Museum in Vättis zu sehen. Das Drachenloch gilt heute als höchstgelegene prähistorische Höhle Europas. Von grosser archäologischer Bedeutung war auch der Fund römischer Münzen oberhalb Vättis.

Über die Staumauer nach St. Martin

Beim Morgenkaffee im Hotel «Tamina» weist die Reiseleitung darauf hin, dass bei einem nächsten Besuch im Taminal der Fussweg zur Staumauer (für geübte Bergwanderer) zu empfehlen ist. Dieser Weg wird von Heidiland-Tourismus wie folgt angepriesen: «Der alte Walsweg von Vättis zur Staumauer führt über eine kleine Naturbrücke(!) im «Gwölb», durch Mischwald zur Isig Brugg. Wir überqueren die Tamina und wandern auf offenen Waldwiesen über die Höhi bis zur Staumauer Gigerwald. Die beidseitig steilen Felswände mit Wasserfällen entlang dem Stausee sind spektakulär.» Leichtfüssiger ist der Weg in die Gegenrichtung. In den Sommermonaten fahren zweimal täglich Busse auf die Staumauer.

Heute geht die Reise mit PW nach St. Martin im Calfeisental, vorbei am «Fängga-Tanz» bei der Staumauer. Weil die Sonne strahlt, steht die Innenbesichtigung der Staumauer nicht auf dem Programm. Vor der Wanderung geniessen die Gruppe im Chirchli St. Martin eine kurze Einführung in die Talgeschichte von niemand Geringerem als vom Pfäferser Gemeindepräsidenten Axel Zimmermann (siehe Text S. 4). Ohne Führung gibt im Kircheninnern eine Info-Tafel Aufschluss. Zur Stärkung für die bevorstehende Wanderung gönnen sich alle noch etwas Süsses und einen Kaffee im schmucken Restaurant St. Martin.

Auf dem Programm der Gruppe steht dann die sogenannte «grosse Schlaufe»: St. Martin – Vordere Ebni – Sardonalp und zurück. Als kleine Schlaufe wird der Rundweg St. Martin – Vordere Ebni – St. Martin bezeichnet (siehe Plan in Heft 1 und Heft 2). Auf der Alp Vordere Ebni steht das sogenannte «Walsershaus», das 1688 (Innschrift im Dachgiebel!) erstellt wurde, vermutlich auf dem Fundament einer älteren Walsers-Behausung.



Hans Brühlmann (1878–1911): «Vättis, der Drachenberg».



Geoguide Ruedi Kohler ebenso im Element...



... wie Sylvia Kniebs und Lisi Noé am Sagenhengert auf Alp Sardona.

Baukunst auf der Ebni

Das lange Zeit leerstehende und nur noch als Käsekeller benutzte Walserhaus auf der Ebni wurde 2006/2007 saniert und bewohnbar gemacht (siehe dazu Heft 1). In enger Tuchfühlung mit der kantonalen Denkmalpflege konnte eine containerartige Wohnküche eingebaut werden, ohne an der Bausubstanz etwas zu verändern. Ausdrücklich forderte die Behörde die Bauherrschaft auf, die Küche nicht «altertümelnd» zu gestalten. Eine Trockensteinmauer rund um das Walserhaus, ein Teich mit Seerosen und ein vielbeachteter Gemüse- und Beeren-garten zeichnen das Haus als Kleinod der Region aus.



Tonfigur von Frieda Bislin.

Beachtenswert am Ebni-Haus sind auch die überaus schönen Rosetten an den Balkenenden des gestrickten Baus. Der daran anschliessende Schopf wurde erst in den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts erstellt.

Geologische Führungen

Über die Alp Hintere Ebni erreicht die Ebene die Alp Sardona. Diese steht im Eigentum der Gemeinde Zizers. Vieh und Wirtschaft werden von einer Südtiroler Familie betreut. Geologische Führungen zum Unesco-Welterbe «Tektonikarena Sardona» können beim Vättner Geo-Guide Ruedi Kohler (ruedi.ko@bluewin.ch) gebucht werden und sind an verschiedenen Standorten möglich, auch auf Sardona-Alp. Wer Glück hat, kommt dort auch in den Genuss musikalischer Kultur, ganz bestimmt am jährlichen Alp-Fest in der ersten Julihälfte. Vor der Alpwirtschaft lacht den Gästen ein farbiges Geschöpf der Pfäferser Keramik-Künstlerin Frieda Bislin entgegen (Bild). Kunst gibt es gar auf der SAC-Hütte Sardona zu bestaunen: Werke des Holzbildhauers Thomas

Hausenbauer. Steinböcke aus Dreischichtplatten, mit der Motorsäge eingeschnitten, gebrannt, koloriert und anschliessend geölt (Bild). Vor der Hütte steht die Skulptur «Heldenverehrung» im Aussenraum, aus Kirschbaumholz. Der SAC Zindelspitz, Eigentümer der Hütte, feiert 2023 das 125-jährige Bestehen seiner SAC-Hütte Sardona (siehe S. 21).

Nach der zweitägigen Kulturreise begegnen sich CeTe, die Vättnerin, und HaTe, der Vermarkter, in Bad Ragaz. «Kompliment!», sagt der Heidiland-Touristiker zu CeTe: «Die Leute waren voll des Lobes – über Dich und das Tal!» CeTe dazu: «Kann jederzeit wiederholt werden. So oft wie möglich.»



Steinböcke von Thomas Hausenbauer.

Wichtige Links

- www.vaettis.ch/zeitreise-calfeisental
- www.marcelhuwyler.wordpress.com/2014/10/15/buchkunst-aus-vattis
- www.ebniweb.ch (Broschüre zur Calfeisentalstrasse von Beat und Hans Jäger und täglich 3 Bilder zur Wetter-situation)
- www.vaettis.ch/aktuelles.html (Bericht «Schweizer Familie» und Aktuelles in Vättis)
- www.pfaefers.ch/naeherholungimfreien

Weitere Links Seite 2 und 17.

Jubiläum 125 Jahre Sardonahütte

Am 7. August 1898 wurde die Sardonahütte durch den SAC, Sektion St. Gallen, feierlich eingeweiht. Der einheimische Kohler (Bergführer) und Jäger (Kreisförster) haben zuvor den Standort auf dem Käsegg 2158 ü.M. zuhinterst im Calfeisental festgelegt. 1935 wurde die Hütte trotzdem von einem Seitenarm der Hauptlawine verschüttet und zerstört. Wieder aufgebaut, mit 23 Schlafplätzen und einer gefassten Wasserquelle, bleibt die Hütte mit kleinen Verbesserungen gleich. 1967 realisiert die Sektion St. Gallen einen Anbau, bergseitig wird die Hütte um die gleiche Fläche 2-geschossig in Ständerbau angebaut. Weiter entsteht talseitig ein grosser Sitzplatz und der Anbau wird vom Hüttenwart unterkellert. Im Jahr 2000 wird eine neue Kläranlage gebaut und mit einem seitlichen Anbau entstehen Damen- und Herren WC.

2004 entscheidet sich die Sektion St. Gallen zum Verkauf der Sardonahütte. Der Vorstand der Sektion Zindelspitz befasste sich schon einige Zeit mit dem Gedanken, eine eigene Hütte zu besitzen, und kann nach Verhandlungen 2005 die Sardonahütte am 26. Juni mit einem schönen Fest übernehmen. In den Jahren 2007 bis 2013 werden ein demontierbarer Steg über die Tamina, eine Aussentreppe und ein neuer Brunnen angebaut und Kleinkraftwerkvorarbeiten ausgeführt. Die Übernachtungszahlen steigen stetig an und eine Planung für eine Komfortsteigerung sowie eine Finanzierung wird dem Verein vorgestellt und positiv aufgenommen. 2014/15 wird ein Anbau mit grossem Keller und neuer Küche realisiert. 2020 wird die Komfortsteigerung mit einer Solaranlage und neuem Schindelkleid abgeschlossen.

Die Sektion Zindelspitz ist ein eigenständiger Verein innerhalb des Schweizer Alpen-Clubs SAC und wurde 1919 in Lachen gegründet. Unser Verein vereinigt seit über 100 Jahren Menschen, die sportlich oder kulturell an der Bergwelt interessiert sind.

www.sac-zindelspitz.ch www.sac-cas.ch/de/

Zeitstrahl 100 Jahre SAC Zindelspitz
<https://sac-zindelspitz.ch/100-jahre-zeitstrahl-als-pdf/>



7. August 1898



ca. 1930



1967



2014/15



2020

UNSERE NEUHEITEN UND TOPTITEL AUS DEM SAC VERLAG

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



INSERATE

20% RABATT

AUF DAS GESAMTE SORTIMENT
MIT DEM CODE «SACZINDELSPITZ»

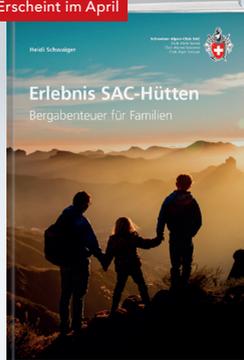
**UMSATZBETEILIGUNG FÜR DIE
SEKTION ZINDELSPITZ BEI BESTELLUNG
MIT DIESEM RABATTCODE.**



**Bergwandern/Alpinwandern
Planung/Technik/Sicherheit**
ISBN 978-3-85902-477-9
CHF 59.–



Erscheint im April



**Erlebnis SAC-Hütten
Bergabenteuer für Familien**
ISBN 978-3-85902-485-4
CHF 59.–



Erscheint im April



**Die Wandertipps des
Schweizer Alpen-Club SAC**
ISBN 978-3-85902-493-9
CHF 59.–



Bestellungen im Onlineshop www.weberverlag.ch oder mit Bestellschein.
Wir liefern portofrei. Rabattcode gültig bis 31.12.2024.



Bestellung

Gutscheincode «SACZINDELSPITZ»

— Ex. «Ausbildung Bergwandern/Alpinwandern»
ISBN 978-3-85902-477-9, CHF 59.–

— Ex. «Erlebnis SAC-Hütten»
ISBN 978-3-85902-485-4, CHF 59.–

— Ex. «Die Wandertipps des Schweizer
Alpen-Club SAC»
ISBN 978-3-85902-493-9, CHF 59.–

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bestellungen an:

Weber Verlag AG, Gwattstrasse 144, 3645 Thun/Gwatt, Telefon 033 336 55 55, mail@weberverlag.ch, www.weberverlag.ch

Tourenprogramm

JO Jugendliche von 14–22 Jahren

JO
TOURENPROGRAMM

KLETTERTOUREN

SA	06.04	FaBe Klettergarten Haldenstein in Chur	Stefan Oberlin	Sektion
SA	20.04	FaBe Indianer-Klettersteig Netstal	Stefan Oberlin	Sektion
SO	28.04	Einklettern am Fels	Leiter JO Einsiedeln	
SA-MO	18.-20.05	FaBe Pfingstklettern für die ganze Familie	Patrick Schmid	
SA/SO	25./26.05	Kletterweekend Kurs und Anwendungstour	Rebecca Gresch	
FR	07.06	Abendklettern	Rebecca Gresch	

SKIHOCHTOUR

SA/SO	06./07.04	Skihohtour Tödi	Leiter JO Einsiedeln	
-------	-----------	-----------------	----------------------	--

SONDERANLASS SOMMER

SA	18.05	Biketour Halsegg	Leiter JO Einsiedeln	
SO	02.06	Biketour mit rassigen Singeltrails	Thomas Mächler	
SO	30.06	Klettersteig Braunwlad	Marvin Hoffmann	

KNOTENKURS

DI	18.06	Knotenkurs 1	Patrick Schmid	Sektion
----	-------	--------------	----------------	---------

BERGTOUR

SO	23.06	Bergtour Pilatus	Leiter JO Einsiedeln	
----	-------	------------------	----------------------	--

KLETTERN

Dienstagstraining JO Zindelspitz

(JO-Alter 14-22 Jahre)

Im Sommer jeden zweiten Dienstag nach den Frühlingsferien bis zu den Herbstferien von 18.45–20.00 Uhr. Die Zeit variiert je nach Programm.

Im Winter jeden Dienstag nach den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien von 18.45 - 20.00 Uhr.

Das Klettertraining findet in der Turnhalle der Kantonsschule Pfäffikon SZ statt

-Kein Training bei Ferien + Feiertage Kanton SZ

-Auskunft wird per Whats App vom Leiter jeweils am Tag davor erteilt.

Auskunft zum Dienstagstraining

Felix Kälin 079 885 21 97 oder Rebecca Gresch 079 126 87 74

Bouldertraining JO Einsiedeln

Jeden Mittwoch findet im Rüümlü 94 in Wädenswil von 19:00 bis ca. 21:30 das Bouldertraining statt. Kosten: 5.- Halleneintritt und 5.- fürs Fahren

Auskunft zum Bouldern Benjamin Müller 079 276 24 03



STEIMEN
 ■ HEIZUNG ■ KLIMA

«In Sachen Klimatechnik
 geben wir den Ton an!»

Thomas Steimen

SEIT 1963
 QUALITÄT & INNOVATION

8832 Wollerau | T: 044 787 59 59 | www.steimen.ch

glasmanufaktur.ch

**GLASMANUFAKTUR
 BUTTIKON AG**

Träume aus Glas

8864 Reichenburg

- Glasduschen
- Glasbearbeitung
- Glasreparaturen
- Glstüren
- Bauverglasungen
- Spiegel
- Glasmöbel
- Glastreppen
- vieles mehr...

U. Muff GmbH

Zimmerei

info@u-muff.ch

Natel : 079 653 06 74

Tourenprogramm Senioren

WANDERUNGEN

DI	02.04	Kirchberg-Gähwil -St.Iddaburg-Kirchberg	Urs Holenstein
DI	09.04	Hallwilersee, Seeuferweg	Bernd Arzner
DI	16.04	Blühende Obstbäume im Thurgau	Paul Schwarzenbach
DI	23.04	Stockberg Rundtour von Siebnen zum Rempen	Peter Zweifel
DI	30.04	Baselbieter Chriesiwäg	Bernd Arzner
DI	07.05	Willierzell Pfiiffegg Siebnen	Paul Schwarzenbach
DI	14.05	Oberaxen Fläschseeli Eggberge	Urs Holenstein
MI	15.05	Toggenburger Hügel	Corinne Hangartner
MI	29.05	Rund um den Engelstock (Mittwoch)	Agnes Heuberger
MI	5.06	Frauenschueli im Ijental	Peter Zweifel
DI	25.06	Toggenburg entdecken Brunnadern - Büttschwil	Corinne Hangartner

SKITOUR

DI	02.04	Girespitz (bei Conters)	Gustav Schnyder
DI	09.04	Wäspen	Heinz Bürgi
DI-DO	16.-18.04	Abschlussskitouren mit Sonne und Schnee	Gustav Schnyder

BERGTOUREN

DI	21.05	Goldauer Bergsturz Gnipen	Theres Strobel
DI/MI	28./29.05	Valle di Muggio mit Übern. in Scudellate	Verena Studer
DI	04.06	Gletschermühlen ALp Mora	Theres Strobel
DI	11.06	Buttikon Hirzli Morgenholz	Urs Holenstein
DO	13.06	Sangigrat	Reto Hermann
DI	18.06	Urschner Höhenweg ab Realp	Verena Studer
DI	25.06	Äugsten Schilt	Urs Holenstein
DI	02.07	Zuestoll - Churfirstenheptalogie	Markus Beerli
DO	04.07	Arvigrat-Gräfimattstand	Reto Hermann

KNOTENKURS

DI	18.06	Knotenkurs 1	Patrick Schmid	Sektion
----	-------	--------------	----------------	---------

Ausrüstung, Verpflegung und detaillierte Tourenausschreibung

Sämtliche Informationen über Ausrüstung, Verpflegung, Treffpunkt, Anmeldeschluss und Charakter der Tour, sind aus dem Tourenprogramm auf sac-zindelspitz.ch zu entnehmen. Die angemeldeten Tourenteilnehmer werden vom Tourenleiter per Email, WhatsApp, SMS oder per Telefon informiert. Für Touren, bei denen man sich nicht anmelden muss, ist am Vorabend auf der Websteite ersichtlich, ob die Tour stattfindet oder abgesagt wird.

Wanderwoche Bregenzerwald

SAMSTAG 31. AUGUST BIS FREITAG 6. SEPTEMBER 2024

Die diesjährige Seniorenwanderwoche wird für einmal in unserem Nachbarland Österreich durchgeführt, unweit der Schweizergrenze, im vorarlbergischen Bezau.

Das beliebte Winter- und Sommersportgebiet Bregenzerwald ist eine typische Voralpenregion, ähnlich dem Appenzellerland.

Bezau ist von Bregenz aus direkt in einer Stunde mit dem öffentlichen Bus erreichbar, es gibt sogar Verbindungen ab Zürich HB mit nur 1 x Umsteigen.

Bezau ist als Ausgangspunkt ideal gelegen. Der in der Gäste-Card inkludierte Sportbus, mit Haltestelle direkt vor unserem Hotel, verkehrt zwischen den zahlreichen Dörfern und verbindet die Bergbahnen von Bezau, Mellau, Au-Schopperrau bis Warth oder Damüls.

Überhaupt finden sich im Bregenzerwald herrliche Wanderungen für jedes Niveau mit tollen Einkehrmöglichkeiten auf den verschiedenen gastfreundlichen Alpen.

Wir logieren im Familienhotel Sonne in Bezau, von der Familie Meusburger persönlich geführt und bekannt für ein wunderbares Frühstücks- und Salatbuffet. Ein kleiner Wellness-Bereich mit Sauna gehört zum Hotel.

Wir unternehmen leichte bis mittelschwere Bergwanderungen von ca. 3 bis 5 Stunden netto Wanderzeit. Bis T2 bei mir und bis T3+ bei Paul. Ca. 400 bis 1000 Höhenmeter.

Da Paul und ich die Wanderwoche gemeinsam leiten, können wir je 3 bis 4 Touren in unterschiedlichem Niveau anbieten.

Bei Paul kommen all jene auf ihre Kosten, welche auch kleinere Herausforderungen und anspruchsvollere Passagen lieben.

Kosten pro Person im Doppelzimmer: Fr. 640.--

Zuschlag Einzelzimmer (nur 5 vorhanden) Fr. 60.-- pro Aufenthalt

Zuschlag Doppelzimmer zur Einzelbelegung Fr. 240.-- pro Aufenthalt

inklusive 6 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Dusche/WC, reichhaltiger Halbpension, Kurtaxen, Leiterkosten, Apéro und Gästekarte für die Bus- und Bergbahnen in der Region.



Kurzberichte

Seniorentouren

7. NOVEMBER 2023

Wanderung Bachtel mit Bachtel- spalt

Verena Studer

Viele Wege führen auf den Bachtel; sodass genug Möglichkeiten bestanden die Route infolge nassem Gelände und unsicherem Wetter zu ändern. Kurz zeigte sich dann die Sonne als die Gruppe von Gibswil Richtung Bachtel startete. Oben angekommen bestiegen, um die Route zu verlängern, fast alle den Turm und genossen die Aussicht. Doch der aufkommende Wind trieb alsdann die meisten zum Mittagessen in das Restaurant, wo alle bestens bedient wurden. Das Staunen nach dem Essen war gross, als uns draussen schon der Regen empfing. Schnell wurde das entsprechende Tenue geändert und der Abstieg in Angriff genommen. Ob es der leichte Regen oder die Erschöpfung! war, dass sich nur drei durch den Bachtel-spalt zwängten, konnte die Tourenleiterin nicht eruieren. Sie bedankt sich bei allen Dabeigewesenen für ihr Mitwandern.

Anzahl Teilnehmer: 13

Durchgeführte Tour: Bachtel mit Bachtel-spalt

15. NOVEMBER 2023

Sonderanlass Winter- Kulturtag (Mittwoch)

Corinne Hangartner

In Haslen, Glarus-Süd, waren wir zu Gast bei Daniel Jenny Swiss Fabrics, eine der letzten Textilwebereien in der Schweiz. Wir wurden bereits von zwei Mitarbeitern erwartet. Nach einem kurzen geschichtlichen Abriss, die Firma wurde 1808 gegründet, besichtigten wir das "Museum" mit Heizraum und alter Dampfmaschine, bevor es dann in die Weberei ging. Unter kundiger Leitung von Herrn Lussi und Frau Horath wurden uns die einzelnen Schritte vom "Schlichten" des Garns über das Weben bis zum Ausrüsten der Stoffe erklärt. Heute produziert die Firma unter anderem Bettwäsche für grosse Spitäler, wie z.B. das Stadtspital Triemli. Als Erinnerung durfte jeder Teilnehmer ein Geschirrtuch mit nach Hause nehmen. Anschliessend ging es zum Mittagessen in den Glarnerhof in Glarus, bevor wir am Nachmittag im extra für uns geöffneten Anna Göldi Museum in Ennenda eine weitere sehr interessante Führung geniessen durften. Im Anschluss an die Führung im Hänggi Turm, dieser Ausdruck kommt davon, dass früher die im Glarnerland bedruckten Stoffe zum trocknen im Turm aufgehängt wurden, besuchten wir die Baumwollblüte mit integriertem Café. Bei Kaffee und Glarner-Stengel liessen wir den Tag Revue passieren. Anzahl Teilnehmer: 15

Durchgeführte Tour: Kulturtag im Glarnerland

Se

TOURENBERICHT

52



RESTAURANT PIZZERIA TRAUBE BENKEN

Unser Restaurant der Treffpunkt für Jedermann zu jeder Zeit, zum Znüni, zum Mittags-Lunch, zum Zvieri, zum Abendessen... Ideale Räumlichkeiten für Ihre diversen persönlichen und geschäftlichen Anlässe bis 100 Personen. Wir bieten Ihnen eine leistungsfähige, gepflegte Küche für preiswert Tagesmenüs, Tellergerichte und marktorientierte Saison- und à-la-Carte-Spezialitäten, ebenso eine reichhaltige Auswahl an Pizzen.

Restaurant Pizzaria Traube Bahnhofstr. 16 8717 Benken SG
 Tel. 055 / 283 23 77 Mail: info@traube-benken.ch
www.traube-benken.ch

Offen Mo. 07.30-22.00 Uhr, Di.-Sa. 07.30-23.00 Uhr, So. 08.00-22.00 Uhr

Hier könnte ihr Inserat stehen

1/4 Seite (60x94mm)
 1/3 Seite 124x63mm)
 1/2 Seite (124x94mm)
 1 Seite (124x193mm)

Mehr Informationen nötig?
 Mail an: redaktion@sac-zindelspitz.ch

Sektion Zindelspitz
 Schweizer Alpen-Club SAC
 Club Alpin Suisse
 Club Alpino Svizzero
 Club Alpin Svizzer



**MASSGESTICKTE VORSORGE,
 SCHWYZER ART.**

szkb.ch/vorsorgefonds



22. NOVEMBER 2023

Wanderung Meilen - Feldbach (Mittwoch)

Paul Schwarzenbach

Der Zürichsee-Panoramaweg hoch über der Goldküste zeigte sich nicht so grandios wie er sein könnte. Die Alpenkette verbarg sich hartnäckig hinter den Wolken. Zudem war es kühl, feucht und teils windig, halt typisches Novemberwetter. Die entsprechend nicht so zahlreichen Teilnehmer kamen aber auch so auf ihre Rechnung mit einer abwechslungsreichen, sportlichen Wanderung. Auch die ausgedehnte Mittagsrast im ausgebuchten Widenbad wird uns sehr positiv in Erinnerung bleiben.

Anzahl Teilnehmer: 8

Durchgeführte Tour: Meilen - Feldbach

1. DEZEMBER 2023

Wanderung Chlaus- höck

Heinz Bürgi

Ein gelungener Anlass; trotz Regen und Schnee haben alle angemeldeten Teilnehmer den Weg auf den Rossberg unter die Füsse/Räder genommen und das gemütliche Beisammensein genossen.

Anzahl Teilnehmer: 20

Durchgeführte Tour: gemäss Programm

19. DEZEMBER 2023

Skitouren nach Verhältnissen Chabdächler

Fredi Züger

Ab der Weglosen im Ybrig bestiegen wir bei prächtigem Wetter die Chläbdächer. Bei der Abfahrt fanden wir teilweise noch wenig befahrene Pulverschnee- Hänge.

Anzahl Teilnehmer: 15

Durchgeführte Tour: Chläbdächer, 2142 m

19. DEZEMBER 2023

Schneeschuhtour nach Verhältnissen Vorder Höhi

Gustav Schnyder

Super Wetter, super Schnee und einfach viel Begeisterung über die gelungene Tour.

Anzahl Teilnehmer: 11

Durchgeführte Tour: Schneeschuhtour ab Arvenbüel- Alp Loch-Bärenegg-Vorder Höhi- Arvenbüel





Lassen Sie sich inspirieren!

Besuchen Sie unsere moderne Küchen- und Innenausbau-Ausstellung.

veriset
die küche. made in luzern.

Mo-Do: 08.00–11.30 Uhr,
13.30–17.30 Uhr
Fr: 08.00–11.30 Uhr,
13.30–16.30 Uhr

DOMINIK MEIER



INNENAUBAU

Dominik Meier Innenausbau AG

Grünhaldenstrasse 1
8862 Schübelbach
T 055 450 51 71
info@dominik-meier.ch
www.dominik-meier.ch



Restaurant
Hirschen
8855 Wangen

Herzlich willkommen!

Das gepflegte Dorfstaurant mit der guten Küche. Heimelige, gemütliche Lokalität für feine À-la-carte-Menüs, Bankette und vieles mehr.

Aktuelle News sowie das täglich frische Mittagsmenü finden Sie immer auf Instagram und Facebook. Das Hirschen-Team freut sich auf Ihren Besuch!

**Reservationen: Telefon 055 440 11 49
oder auf www.hirschen-wangen.ch.**

Alle Infos unter www.hirschen-wangen.ch



9. JANUAR 2024

Schneeschuhtour Dreibündenstein- Feldis

Gustav Schnyder

9 Senioren fanden auf dieser Schneeschuhtour eine Traumlandschaft erster Güte vor. Obwohl viel begangen, war die Überraschung gross, dass die Senioren diese Tour zum grössten Teil spuren mussten. Auch wenn es etwas anstrengender als geplant war, erhöhte es das Erlebnis der unberührten Landschaft um so mehr.

Anzahl Teilnehmer: 9

Durchgeführte Tour: Brambrüesch-Dreibündenstein- Feldis

9. JANUAR 2024

Skitour Stockberg (im Toggen- burg)

Fredi Züger

Wie geplant konnten wir den Stockberg im Toggenburg besteigen. Im unteren Teil der Tour war es neblig und kalt, oben wunderbar sonnig. Der Pulverschnee sorgte für viel Freude.

Anzahl Teilnehmer: 14

Durchgeführte Tour: ST Stockberg

16. JANUAR 2024

Kurs Winter LVS-Gerätekurs

Gustav Schnyder

Auf der Sattellegg wurde dieser Kurs erfolgreich durchgeführt. Dabei lernten die Teilnehmer das richtige Suchen mit dem LVS Gerät, mit Theorie und mit weiteren Übungen wurde die Materie Lawinenunfall aufgefrischt.

Anzahl Teilnehmer: 10

Durchgeführte Tour: Kursort auf der Sattellegg

23. JANUAR 2024

Skitour Hurst

Heinz Bürgi

Bei genügend Schnee, aber schwierigen Verhältnissen (z.T. eisig, z.T. mit Windharst) haben alle Teilnehmer den Gipfel erreicht und sind heil wieder beim Parkplatz Weglosen angekommen.

Kalt und windig war es, zum Glück hat uns die Sonne bei der Abfahrt zum Teil begleitet.

Anzahl Teilnehmer: 8

Durchgeführte Tour: Mit dem Regen ist der spärliche Schnee vom Sonntag (Rekkotour) beim Gemsli geschmolzen. Wir sind deshalb ausgewichen auf den Rütistein.



23. JANUAR 2024

Schneeschuhtour vom Urmiberg bis zur Rigi

Gustav Schnyder

Da die Seilbahn und das Restaurant Urmiberg über den Winter geschlossen sind, suchte der Tourenleiter eine Alternative. Trotzdem wechselhaften Wetter mit angesagten Windböen wurde die Tour Rigi Klösterli- Dossen-Rigi Scheidegg durchgeführt. Belohnt wurden die Teilnehmer mit Sonnenschein und weniger Wind als befürchtet. Eine gelungene Tour mit grandioser Aussicht.

Anzahl Teilnehmer: 7

Durchgeführte Tour: Rigi Klösterli- Chli Dosse- Dossen- Rigi Scheidegg

30. JANUAR 2024

Skitour Spilauer Grätli und Hagelstock

Rene Haltinner

Wir waren 12 motivierte Teilnehmer. Im Gebiet oben hat es genügend Schnee, Talabfahrt knapp und vereist.

Somit benützen wir die Bahn rauf und runter.

Wetter gut mit Sonne und einigen Wolken die nicht störten, ab Mittag mit Schleierwolken und etwas milchig.

Lawinensituation mässig und keine Probleme sichtbar.

Schnee an morgen hart, Spilauer Grätli mit Harscheisen, Abfahrt schön mit etwas Pulver gefunden. Schön griffig zu fahren.

Hagelstock sind wir ohne Harscheisen gelaufen, Spur gut und griffig. Abfahrt leicht sulzig und auch schön zum fahren.

Tolle Gruppe und sehr gute Stimmung und Kameradschaft. Ein erfolgreicher Tag für alle.

Anzahl Teilnehmer: 12

Durchgeführte Tour: Skitour Spilauer Grätli und Hagelstock

30. JANUAR 2024

Schneeschuhtour Stelserberg/ Mottis-Gafäll- Valpun- Pany

Gustav Schnyder

Dank der Dolomiten ähnlichen Landschaft der Drusentürme und Sulzflueh und die grandiose Aussicht erlebten die Teilnehmer eine Schneeschuhtour unter dem Prädikat genuss pur.

Anzahl Teilnehmer: 13

Durchgeführte Tour: Stedls/Motti - Gafäll- Valpun- St. Antönien

Nicht durchgeführte Touren

5. DEZEMBER 2023

SCHNEESCHUHTOUR NACH VERHÄLTNISSEN

Gustav Schnyder

12. DEZEMBER 2023

SKITOUR NACH VERHÄLTNISSEN

Heinz Bürgli

24. JANUAR 2024

WANDERUNG OBERTSCHAPPINA

Bernd Arzner

Tourenbericht Tannheimer Tal 18. bis 24. Februar 2024

Se

TOURENBERICHT

18. Februar Sonntag

ANREISE:

Wenn ich im Vorfeld die Webcam des Tannheimer Tales angeschaut habe, hat es mich geschaudert, den trostlosen Talboden zu sehen. Schon wegen der Buchung des Hotels Lumbergerhof in Grän mussten wir anreisen. Auch die Wetteraussichten scheinen wechselhaft zu werden. Daher reisten Rene Haltinner und ich mit 12 Teilnehmern eher mit gemischten Gefühlen in das Tannheimer Tal. Nach dem Einchecken gab es schon bald das erste Briefing mit Infos zum Ablauf der Woche und viele warteten gespannt auf den ersten Vorschlag der Tour von Montag.

19. Februar Montag

ZIRLESECK 1874 M

Punkt 9:15 Uhr fuhren wir zur Talstation des Rhonenliftes. Diese Piste ist noch die Einzige im ganzen Tal, die ohne Unterbruch bis in den Talboden reicht. Der Sessellift brachte uns auf eine Höhe von ca. 1500 Hm. Von da wurde aufgefellt und der verkürzte Aufstieg von ca. 400 Hm auf die Zirleseck wurde bei wechselhaftem Wetter in Angriff genommen. Nach ca. 2- 2 ½ Stunden hatten wir das Ziel erreicht. Wir passten einen guten Moment ab, wo der Nebel sich lichtete und wir konnten die erste Abfahrt bei bestem Schnee geniessen. Bei der Bergstation angekommen kurvten wir noch die Skipiste hinunter. Ein gelungener Tag, der bei der Einkehr im Restaurant begossen wurde.



20. Februar Dienstag:

KRINNENSPITZE 2000M

Der schöne Punkt der Krinnenspitze wurde ins Auge gefasst. Ohne Nebel ein schöner Aussichtspunkt. Aber an diesem Dienstag leider etwas durchzogen mit nur ein paar Sonnenstrahlen. Tage zuvor beobachteten Rene und ich, dass es bis ca. 1300 Hm nicht mehr eine zusammenhängende Schneedecke hat, aber mit etwas Vorsicht machbar sein sollte. Da es über Nacht etwas Neuschnee gegeben hat, präsentierte sich der Aufstieg bei einer dünnen Schneedecke weiss. Dann ab 1300 hm genügend Schnee ohne Kratzer einzufangen. Der nächtliche Niederschlag bescherte uns besten Schnee. Das zeigt sich indem Martina einen Juchzer macht. Dann weiss man das es sehr gut ist. Nach der Einkehr in der Krinnenalpe kurvte die Gruppe die ehemalige Skipiste hinab und im unteren Teil mit etwas Kreativität ohne grossen Kratzer bis zum Auto.

21. Februar Mittwoch

KÜHGUNDCHOPF 1852M

Es kündigte sich der beste Tag der Woche an. Wir wagten es, die nicht mehr ganze Skipiste der Wannenjochbahn hochzusteigen. Etwas überrascht waren wir, als wir die Ski nur gerade im unteren Teil zweimal kurz ausziehen mussten. Danach eine geschlossene Schneedecke und viel Sonnenschein; wir stiegen auf den schönen Punkt Kühgungkopf. Sensationell die Aussicht in das grüne Tannheimer Tal und die verschneite umliegende Bergwelt. Ein Tag so richtig zum Geniessen. Der leicht angefeuchtete Neuschnee hinderte uns nicht daran viele tolle Schwünge in den Schnee zu legen. Wie es sich gehört, im Wirtshaus begossen wir diesen schönen Skitourentag.



22. Februar Donnerstag

WANNENKOPF 1712M

Jetzt wurde es immer schwieriger Touren zu finden, ohne die Ski mit langen Forstweganstiege zu tragen. Durch langwierige Recherchen wurden die Leiter am Riedbergpass Richtung Balderschwang fündig, wo eine geschlossene Schneedecke auf den Wannenkopf zu finden ist. Eine Kurztour auch wegen dem durchgezogenen Wetter die Idealtour für heute. Nach 2 – 2 ½ Stunden Aufstieg durch offene Waldschneisen und herrliches Gelände stand wir auf dem Wannenkopf. Fahrbar machbar endete diese Tour beim Auto. Obwohl wir im Hotel mit einem 5 Gang Menü verwöhnt werden, konnten einige bei der Einkehr in der Schnitzel Alm diesen Riesen Schnitzel nicht widerstehen. Auch dieser Tag war sehr gelungen.

23. Februar Freitag

ZIRLESECK 1874M ZUM ZWEITEN

Das trübe Wetter mit leichtem Schneefall bis zum Talboden hielt die meisten der Gruppe nicht davon ab eine Tour mitzumachen. Rene stieg nochmals Richtung Bergstation des Rhonenlifts hoch und weiter auf das Zirleseck hinauf. Auch von der Lawinensituation her ein guter Entscheid. Mit Pulver vom Feinsten und guter Sicht wurden die Teilnehmer grosszügig belohnt, was einige Juchzer hervorbrachte. Ein weiterer Glückstag in dieser nicht einfachen Tourenwoche.

24. Februar Samstag

WANNENKOPF 1712M ZUM ZWEITEN

Wiederum zeigte sich das Wetter am Morgen von der besten Seite und der Hunger nach Skitouren war noch nicht gestillt. Da unser Heimweg über den Riedbergpass in die Schweiz führte wurde nochmals der Wannenkopf bestiegen. Auch heute ein sicherer Wert. Der Schnee war sogar durch die gestrigen Schneefälle um einiges besser. Nach einem gemeinsamen Mittagessen verabschiedeten wir uns von einer sehr geglückten Skitourenwoche.



Ein gutes Hotel. Eine kameradschaftliche gute Truppe und von 5 geplanten Touren 6 durchgeführt bei nicht einfacher Ausgangslage, eine sehr gelungene Tourenwoche der Senioren.

Gustav Schnyder

Tourenleiter:

Gustav Schnyder & Rene Haltinner

Teilnehmer:

Brigitte Affolter, Othmar Eberhard, Kurt Frei, Bea Jung, Josef Kälin, Yvonne Kessler, Martina Krauer, Verena Kümin, Stefan Lacher, Margrith Lacher, Boujke Meindersma und Ruth Tschümperlin



Sardonahütte SAC

HÜTTEN INFO

Unsere stolze Hütte steht zuhinderst im Calfeisental. Als Mitglied des SAC Zindelspitz, sollte man die Hütte mindestens einmal im Leben besucht haben. Die gemütliche Hütte und das Hüttenteam rund um Helene & Beat machen einen Besuch auf jeden Fall zum Genuss. Erlebe unsere Sektionshütte von Nahem und gönn dir eine Auszeit.

Unterwegs im Unesco Welterbe thront die Hütte auf 2158m über den Bärenfallen. Zur Zeit bedroht ein Felssturz den Wanderweg über den Chäsboden, auch der Weg vom Weisstental ist von einem Erdbeben gefährdet. Eine Umleitung ist signalisiert und bei guten Verhältnissen können geübte Berggänger auch den ganz alten Hüttenweg nutzen.

Die Sperrgebiete dürfen nicht betreten werden.

Reservierungen über das Onlineportal oder

Hüttentelefon 081 306 13 88

079 369 81 28

079 504 86 53

jaeger.beat@bluewin.ch

Die Hütte ist noch bis ca. 15. Juni geschlossen!

Bitte Infos auf www.sardonahuette.ch beachten.



active
sports.ch

Ski und Snowboard Service in Perfektion

Dein Profi für Skitourenausrüstung



MONTANA[®]+
skins

MONTANA STEIGFELLE
Mit Herzblut und Schweizer
Sinn für Qualität.

OFF von AK

Das Skitouren - Erlebnis
der Zukunft

Limitiert und nur in
der Schweiz erhältlich

AK Ski 
OF SWITZERLAND

Neu !!!

Ab 1. September 2023 in Reichenburg
Gewerbestrasse 7, neben der Migros

055 293 50 50

first class skiservice by **MONTANA[®]+**

P.P.
CH-8854 Siebnen

DIE POST 

#zusammenunterwegs

Und jedes Jahr im Sommerhoch.



Entdecke die schönsten Geschichten
aus 50 Jahren Bergleidenschaft auf
baechli-bergsport.ch

50 Jahre
Bergleidenschaft

SEIT 1974



B'ÄCHLI
BERGSPORT

Filiale Pfäffikon | Eichenstrasse 8 | 8808 Pfäffikon